

Betriebsanleitung

AMAZONE

Scheibengrubber **Pegasus SG 9000**



MG2511
BAH0026.1 01.09



**Lesen und beachten Sie
diese Betriebsanleitung vor
der ersten Inbetriebnahme!
Für künftige Verwendung
aufbewahren!**



ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark.



Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Maschinen-Ident-Nr.:
(zehnstellig)

Typ:

SG 9000

Baujahr:

Grundgewicht kg:

Zulässiges Gesamtgewicht kg:

Maximale Zuladung kg:

Hersteller-Anschrift

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0

Fax.: + 49 (0) 5405 501-234

E-mail: amazone@amazone.de

Ersatzteil-Bestellung

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 501-290

Fax.: + 49 (0) 5405 501-106

E-mail: et@amazone.de

Ersatzteil-Katalog-Online: www.amazone.de

Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen bitte immer die Maschinen-Ident-Nr. (zehnstellig) der Maschine an.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer: MG2511

Erstelldatum: 01.09

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG, 2009

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG.



Vorwort

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER GmbH & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neu erworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder rufen Sie uns einfach an.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge bitte per Fax.

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0

Fax.: + 49 (0) 5405 501-234

E-mail: amazone@amazone.de

1	Benutzerhinweise	8
1.1	Zweck des Dokumentes.....	8
1.2	Ortsangaben in der Betriebsanleitung	8
1.3	Verwendete Darstellungen.....	8
2	Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.1	Verpflichtungen und Haftung	9
2.2	Darstellung von Sicherheits-Symbolen.....	11
2.3	Organisatorische Maßnahmen.....	12
2.4	Sicherheits- und Schutzeinrichtungen	12
2.5	Informelle Sicherheitsmaßnahmen	12
2.6	Ausbildung der Personen.....	13
2.7	Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb	14
2.8	Gefahren durch Restenergie.....	14
2.9	Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung.....	14
2.10	Bauliche Veränderungen	15
2.10.1	Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe.....	16
2.11	Reinigen und Entsorgen	16
2.12	Arbeitsplatz des Bedieners	16
2.13	Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine	17
2.13.1	Platzierung der Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen.....	23
2.14	Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	25
2.15	Sicherheitsbewusstes Arbeiten.....	25
2.16	Sicherheitshinweise für den Bediener	26
2.16.1	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise	26
2.16.2	Hydraulik-Anlage.....	30
2.16.3	Angehängte Maschinen	31
2.16.4	Reifen	31
2.16.5	Reinigen, Warten und Instandhalten	32
3	Ver- und Entladen	33
3.1	Koppelrahmen KR 9002 verladen.....	33
3.2	Anbaumaschinen verladen	34
4	Produktbeschreibung.....	35
4.1	Übersicht – Baugruppen (Koppelrahmen)	35
4.2	Sicherheits- und Schutzeinrichtungen (Koppelrahmen)	36
4.3	Übersicht – Baugruppen (Anbaumaschinen).....	37
4.4	Übersicht – Versorgungsleitungen.....	38
4.5	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	39
4.6	Gefahrenbereich und Gefahrenstellen.....	40
4.7	Typenschild und CE-Kennzeichnung des Koppelrahmens	41
4.8	Typenschild und CE-Kennzeichnung der Anbaumaschine	42
4.9	Technische Daten	43
4.10	Konformität.....	44
4.11	Erforderliche Traktor-Ausstattung	44
5	Aufbau und Funktion.....	45
5.1	Hydraulikschlauch-Leitungen.....	46
5.1.1	Hydraulikschlauch-Leitungen ankuppeln	46
5.1.2	Hydraulikschlauch-Leitungen abkuppeln	47
5.2	Flügelschare.....	48
5.2.1	Arbeitstiefe der Flügelschare	49
5.3	Planierscheiben	51
5.3.1	Arbeitstiefe der Planierscheiben	52

5.4	Hubrahmen.....	53
6	Inbetriebnahme.....	54
6.1	Eignung des Traktors überprüfen.....	55
6.1.1	Berechnen der tatsächlichen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Traktor-Achslasten und Reifentragfähigkeiten, sowie der erforderlichen Mindest-Ballastierung.....	55
6.1.1.1	Benötigte Daten für die Berechnung (angehängte Maschine).....	56
6.1.1.2	Berechnung der erforderlichen Mindest-Ballastierung vorne $G_{V\ min}$ des Traktors zur Gewährleistung der Lenkfähigkeit.....	57
6.1.1.3	Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast des Traktors $T_{V\ tat}$	57
6.1.1.4	Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes der Kombination Traktor und Maschine.....	57
6.1.1.5	Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast des Traktors $T_{H\ tat}$	57
6.1.1.6	Reifentragfähigkeit.....	57
6.1.1.7	Tabelle.....	58
6.1.2	Voraussetzungen für den Betrieb von Traktoren mit angehängten Maschinen.....	59
6.1.3	Kombinationsmöglichkeiten von Verbindungseinrichtungen und Zugösen.....	59
6.1.4	Tatsächlichen D_C -Wert für die zu kuppelnde Kombination berechnen.....	60
6.1.5	Maschinen ohne eigene Bremsanlage.....	61
6.2	Traktor / Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen sichern.....	62
7	Maschine an- und abkuppeln.....	63
7.1	Koppelrahmen am Traktor ankuppeln.....	64
7.1.1	Koppelrahmen mit Zugtraverse am Traktor ankuppeln.....	66
7.1.2	Koppelrahmen mit Zugdeichsel am Traktor ankuppeln.....	68
7.1.3	Hydraulikanschlüsse zum Betätigen des Koppelrahmens.....	71
7.2	Koppelrahmen abkuppeln.....	72
7.2.1	Koppelrahmen mit Zugtraverse abkuppeln.....	74
7.2.2	Koppelrahmen mit Zugdeichsel abkuppeln.....	75
7.3	Die Anbaumaschinen am Hubrahmen ankuppeln.....	76
7.4	Die Anbaumaschinen abkuppeln.....	77
8	Einstellungen.....	78
8.1	Den Eingriffswinkel der Flügelschare zum Boden ändern.....	78
8.2	Arbeitstiefe der Flügelschare einstellen.....	79
8.3	Arbeitstiefe der Planierscheiben einstellen.....	80
8.4	Äußere Planierscheibe (Option) einstellen.....	80
9	Transportfahrten.....	81
10	Einsatz der Maschine.....	83
10.1	Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen.....	84
10.1.1	Koppelrahmen-Ausleger ausklappen.....	84
10.1.2	Koppelrahmen-Ausleger einklappen.....	86
10.2	Hubrahmen anheben und sichern.....	87
10.3	Hubrahmen entschichern und absenken.....	87
10.4	Arbeitsbeginn.....	88
12	Reinigen, Warten und Instandhalten.....	90
12.1	Sicherung der Maschine vor dem Reinigen, Warten und Instandhalten.....	90
12.2	Maschine reinigen.....	91
12.3	Schmiervorschrift.....	92
12.3.1	Schmierstoffe.....	92
12.3.2	Schmierstellen – Übersicht Koppelrahmen.....	93
12.4	Wartungsplan – Übersicht Koppelrahmen.....	95
12.4.1	Rad- und Nabenschrauben nachziehen (Fachwerkstatt).....	96
12.4.2	Reifenfülldruck prüfen.....	96
12.5	Hydraulik Anlage.....	97
12.5.1	Kennzeichnung von Hydraulikschlauch-Leitungen.....	98



12.5.2	Wartungs-Intervalle	98
12.5.3	Inspektions-Kriterien für Hydraulikschlauch-Leitungen	98
12.5.4	Ein- und Ausbau von Hydraulikschlauch-Leitungen	99
12.6	Scherschraube ersetzen	100
12.7	Unter- und Oberlenkerbolzen.....	100
12.8	Schrauben-Anzugsmomente	101
13	Hydraulikplan Koppelrahmen (ohne Anbaumaschinen)	102

1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert. Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
- Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt. Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runden Klammern verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6):

- Figur 3
- Position 6

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise, um die Maschine sicherheitsgerecht zu betreiben.

2.1 Verpflichtungen und Haftung

Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.

Verpflichtung des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit/an der Maschine arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.
- in die Arbeiten mit/an der Maschine unterwiesen sind.
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Der Betreiber verpflichtet sich

- alle Warnbildzeichen an der Maschine in lesbarem Zustand zu halten.
- beschädigte Warnbildzeichen zu erneuern.

Offene Fragen richten Sie bitte an den Hersteller.

Verpflichtung des Bedieners

Alle Personen, die mit Arbeiten mit/an der Maschine beauftragt sind, verpflichten sich, vor Arbeitsbeginn

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten,
- das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise" dieser Betriebsanleitung zu lesen und zu beachten.
- das Kapitel "Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine", Seite 17 dieser Betriebsanleitung zu lesen und die Sicherheitsanweisungen der Warnbildzeichen beim Betrieb der Maschine zu befolgen.
- sich mit der Maschine vertraut zu machen.
- die Kapitel dieser Betriebsanleitung zu lesen, die für das Ausführen der ihnen übertragenen Arbeitsaufgaben wichtig sind.

Stellt die Bedienperson fest, dass eine Einrichtung sicherheitstechnisch nicht einwandfrei ist, muss sie diesen Mangel unverzüglich beseitigen. Gehört dies nicht zur Arbeitsaufgabe der Bedienperson oder verfügt sie nicht über entsprechende Sachkenntnisse, muss sie den Mangel dem Vorgesetzten (Betreiber) melden.

Gefahren im Umgang mit der Maschine

Die Maschine ist gebaut nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch können bei der Verwendung der Maschine Gefahren und Beeinträchtigungen entstehen

- für Leib und Leben der Bediener oder Dritter,
- für die Maschine selbst,
- an anderen Sachwerten.

Benutzen Sie die Maschine nur

- für die bestimmungsgemäße Verwendung.
- in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.

Beseitigen Sie umgehend Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluß zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der Maschine.
- Betreiben der Maschine mit defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnahme, Betrieb, und Wartung.
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine.
- mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen.
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

2.2 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:



GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.



HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

2.3 Organisatorische Maßnahmen

Der Betreiber muss die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen bereitstellen, wie z.B.:

- Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe
- Schutzanzug
- Hautschutzmittel, etc..



Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

Überprüfen Sie regelmäßig alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen!

2.4 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

Vor jeder Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sachgerecht angebracht und funktionsfähig sein. Alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen regelmäßig prüfen.

Fehlerhafte Sicherheitseinrichtungen

Fehlerhafte oder demontierte Sicherheits- und Schutzeinrichtungen können zu gefährlichen Situationen führen.

2.5 Informelle Sicherheitsmaßnahmen

Berücksichtigen Sie neben allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen, nationalen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

Beachten Sie beim Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die gesetzlichen Straßenverkehrsvorschriften.

2.6 Ausbildung der Personen

Nur geschulte und unterwiesene Personen dürfen mit / an der Maschine arbeiten. Der Betreiber muss die Zuständigkeiten der Personen für das Bedienen, Warten und Instandhalten klar festlegen.

Eine anzulernende Person darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person mit / an der Maschine arbeiten.

Tätigkeit \ Personen	Für die Tätigkeit speziell ausgebildete Person ¹⁾	Unterwiesene Person ²⁾	Personen mit fachspezifischer Ausbildung (Fachwerkstatt) ³⁾
Verladen/Transport	X	X	X
Inbetriebnahme	—	X	—
Einrichten, Rüsten	—	—	X
Betrieb	—	X	—
Wartung	—	—	X
Störungssuche und -beseitigung	—	X	X
Entsorgung	X	—	—

Legende: X..erlaubt —..nicht erlaubt

- 1) Eine Person, die eine spezifische Aufgabe übernehmen kann und diese für eine entsprechend qualifizierte Firma durchführen darf.
- 2) Als unterwiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angeleitet sowie über die notwendigen Schutzvorrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.
- 3) Personen mit fachspezifischer Ausbildung gelten als Fachkraft (Fachmann). Sie können auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen.

Anmerkung:

Eine einer fachlichen Ausbildung gleichwertige Qualifikation kann auch durch eine mehrjährige Tätigkeit auf dem betreffenden Arbeitsgebiet erworben worden sein.



Nur eine Fachwerkstatt darf die Arbeiten zum Warten und Instandhalten der Maschine ausführen, wenn diese Arbeiten mit dem Zusatz "Fachwerkstatt" gekennzeichnet sind. Das Personal einer Fachwerkstatt verfügt über erforderliche Kenntnisse sowie geeignete Hilfsmittel (Werkzeuge, Hebe- und Abstützvorrichtungen) zur sach- und sicherheitsgerechten Ausführung der Arbeiten zum Warten und Instandhalten der Maschine.



2.7 Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb

Betreiben Sie die Maschine nur, wenn alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen voll funktionsfähig sind.

Überprüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionsfähigkeit der Sicherheits- und Schutzeinrichtungen.

2.8 Gefahren durch Restenergie

Beachten Sie das Auftreten mechanischer, hydraulischer, pneumatischer und elektrischer/elektronischer Restenergien an der Maschine.

Treffen Sie hierbei entsprechende Maßnahmen bei der Einweisung des Bedienpersonals. Detaillierte Hinweise werden nochmals in den jeweiligen Kapiteln dieser Betriebsanleitung gegeben.

2.9 Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung

Führen Sie vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgemäß durch.

Sichern Sie alle Betriebsmedien wie Druckluft und Hydraulik gegen unbeabsichtigte Inbetriebnahme.

Befestigen und sichern Sie größere Baugruppen beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen.

Kontrollieren Sie gelöste Schraubverbindungen auf festen Sitz. Überprüfen Sie die Funktion von Sicherheits- und Schutzeinrichtungen nach dem Beenden der Wartungsarbeiten.

2.10 Bauliche Veränderungen

Ohne Genehmigung der **AMAZONEN-WERKE** dürfen Sie keine Veränderungen sowie An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für das Schweißen an tragenden Teilen.

Alle An- oder Umbau-Maßnahmen bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der **AMAZONEN-WERKE**. Verwenden Sie nur die von den **AMAZONEN-WERKEN** freigegebenen Umbau- und Zubehörteile, damit z. B. die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält.

Fahrzeuge mit einer behördlichen Betriebserlaubnis oder mit einem Fahrzeug verbundene Einrichtungen und Ausrüstungen mit einer gültigen Betriebserlaubnis oder Genehmigung für den Straßenverkehr nach den Straßenverkehrsvorschriften müssen sich in dem durch die Erlaubnis oder Genehmigung bestimmten Zustand befinden.



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch Bruch von tragenden Teilen.

Grundsätzlich verboten ist

- das Bohren am Rahmen bzw. Fahrgestell.
- das Aufbohren bestehender Löcher am Rahmen bzw. Fahrgestell.
- das Schweißen an tragenden Teilen.



2.10.1 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe

Tauschen Sie Maschinenteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort aus.

Verwenden Sie nur Original-**AMAZONE**-Ersatz- und Verschleißteile oder die von den **AMAZONEN-WERKEN** freigegebenen Teile, damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält. Bei Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Die **AMAZONEN-WERKE** übernehmen keine Haftung für Schäden aus der Verwendung von nicht freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen oder Hilfsstoffen.

2.11 Reinigen und Entsorgen

Verwendete Stoffe und Materialien sachgerecht handhaben und entsorgen, insbesondere

- bei Arbeiten an Schmiersystemen und -einrichtungen und
- beim Reinigen mit Lösungsmitteln.

2.12 Arbeitsplatz des Bedieners

Bedienen darf die Maschine ausschließlich nur eine Person vom Fahrersitz des Traktors.

2.13 Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine



Halten Sie alle Warnbildzeichen der Maschine immer sauber und in gut lesbarem Zustand! Erneuern Sie unlesbare Warnbildzeichen. Fordern Sie die Warnbildzeichen anhand der Bestell-Nummer (z.B. MD 075) beim Händler an.

Warnbildzeichen - Aufbau

Warnbildzeichen kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbildzeichen besteht aus 2 Feldern:



Feld 1

zeigt die bildhafte Gefahrenbeschreibung umgeben von einem dreieckigen Sicherheits-Symbol.

Feld 2

zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.

Warnbildzeichen - Erläuterung

Die Spalte **Bestell-Nummer und Erläuterung** liefert die Beschreibung zum nebenstehenden Warnbildzeichen. Die Beschreibung der Warnbildzeichen ist immer gleich und nennt in der folgenden Reihenfolge:

1. Die Gefahrenbeschreibung.
Zum Beispiel: Gefährdung durch Schneiden oder Abschneiden!
2. Die Folgen bei Missachtung der Anweisung(en) zur Gefahrenvermeidung.
Zum Beispiel: Verursacht schwere Verletzungen an Finger oder Hand.
3. Die Anweisung(en) zur Gefahrenvermeidung.
Zum Beispiel: Berühren Sie Maschinenteile nur dann, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Bestell-Nummer und Erläuterung

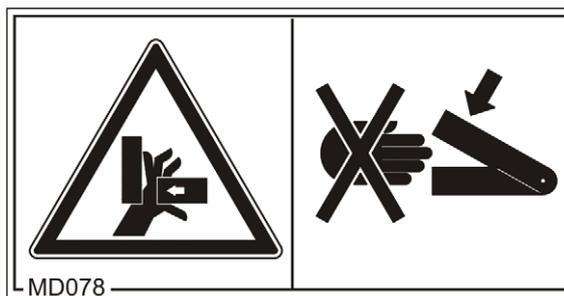
Warnbildzeichen

MD 078

Quetschgefahr für Finger oder Hand durch bewegliche, zugängliche Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Finger oder Hand.

Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Hydraulik-Anlage läuft.

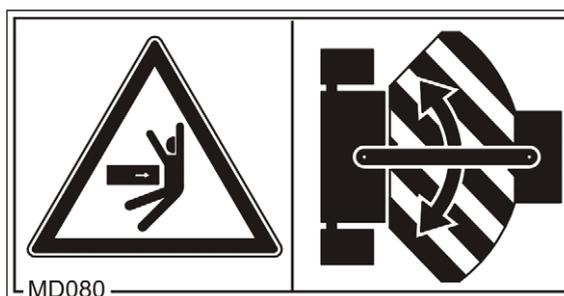


MD 080

Quetschgefahr für den Torso im Knickbereich der Deichsel durch plötzliche Lenkbewegungen!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am Torso bis hin zum Tod.

Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine, solange der Traktormotor läuft und der Traktor nicht gegen unbeabsichtigtes Verrollen gesichert ist.



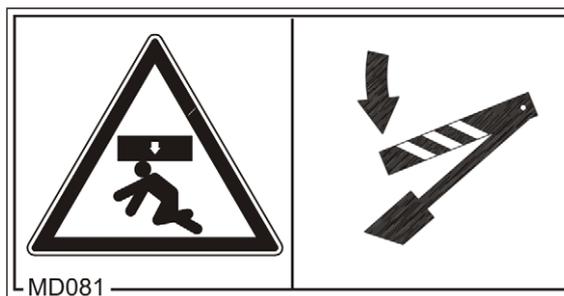
MD 081

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch über Hubzylinder angehobene, unbeabsichtigt absenkende Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

Sichern Sie den Hubzylinder angehobener Maschinenteile gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie den Gefahrenbereich unter angehobenen Maschinenteilen betreten.

Benutzen Sie hierzu die mechanische Hubzylinder-Abstützung oder die hydraulische Absperr-einrichtung



MD 082**Sturzgefahr von Personen von Trittplächen und Plattformen beim Mitfahren auf der Maschine!**

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

Verboten ist das Mitfahren von Personen auf der Maschine und/oder das Besteigen von laufenden Maschinen. Dieses Verbot gilt auch für Maschinen mit Trittplächen oder Plattformen.

Achten Sie darauf, dass keine Personen auf der Maschine mitfahren.

**MD 084****Quetschgefahr für den gesamten Körper durch von oben herab schwenkende Maschinenteile!**

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

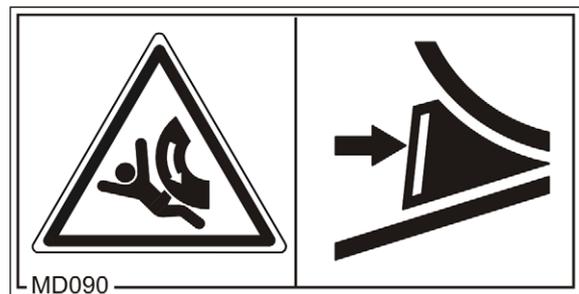
Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Schwenkbereich beweglicher Maschinenteile.

Verweisen Sie Personen aus dem Schwenkbereich beweglicher Maschinenteile, bevor Sie Maschinenteile herabschwenken.

**MD 090****Gefahr durch Quetschen durch unbeabsichtigtes Verrollen der abgekuppelten, ungesicherten Maschine!**

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

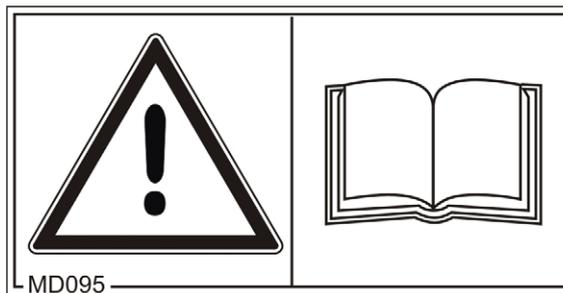
Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie die Maschine vom Traktor abkuppeln. Benutzen Sie hierzu die Traktor-Feststellbremse und/oder den/die Unterlegkeil(e).



Allgemeine Sicherheitshinweise

MD 095

Lesen und beachten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen!



MD 096

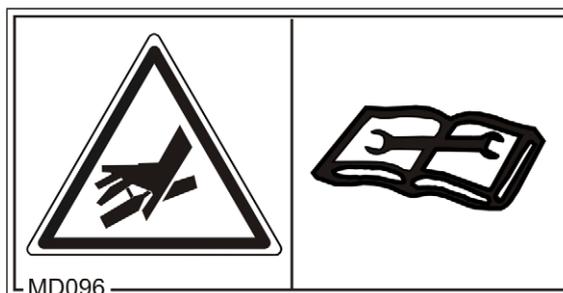
Infektionsgefahr für den gesamten Körper durch unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl)!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper, wenn unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl die Haut durchdringt und in den Körper eindringt.

Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.

Lesen und beachten Sie die Hinweise der Betriebsanleitung, bevor Sie Arbeiten zum Warten und Instandhalten durchführen.

Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf.



MD 097

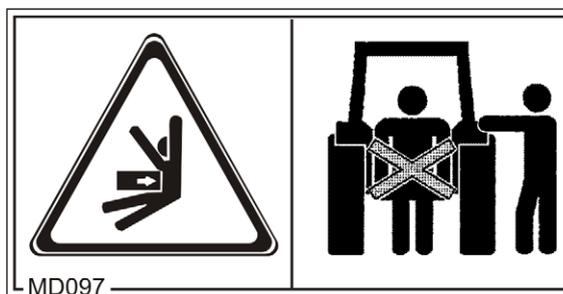
Quetschgefahr für den Torso im Hubbereich der Dreipunkt-Aufhängung durch sich verengende Freiräume beim Betätigen der Dreipunkt-Hydraulik!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen bis hin zum Tod.

Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Hubbereich der Dreipunkt-Aufhängung bei Betätigen der Dreipunkt-Hydraulik.

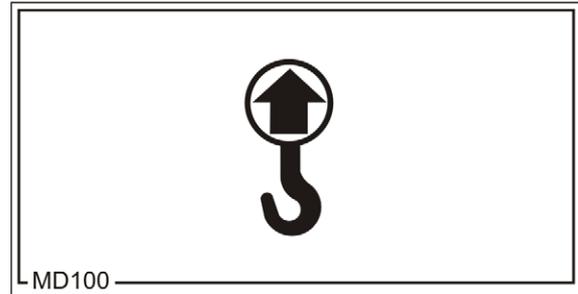
Betätigen Sie die Stellteile für die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors

- nur von dem vorgesehenen Arbeitsplatz.
- niemals, wenn Sie sich im Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine befinden.

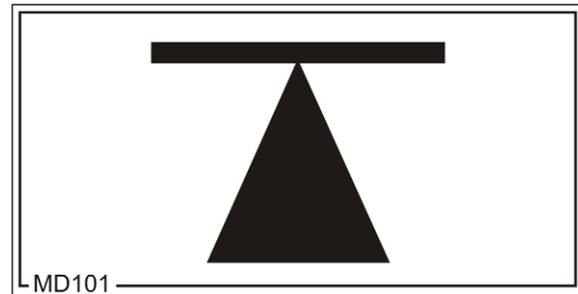


MD 100

Dieses Piktogramm kennzeichnet Zurrpunkte zum Befestigen von Anschlagmitteln beim Verladen der Maschine.

**MD 101**

Dieses Piktogramm kennzeichnet Ansetzpunkte für Hebevorrichtungen (Wagenheber).

**MD 102**

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten und Verrollen der Maschine bei Eingriffen an der Maschine, wie z. B. Arbeiten zum Montieren, Einstellen, Beseitigen von Störungen, Reinigen, Warten und Instandhalten.

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

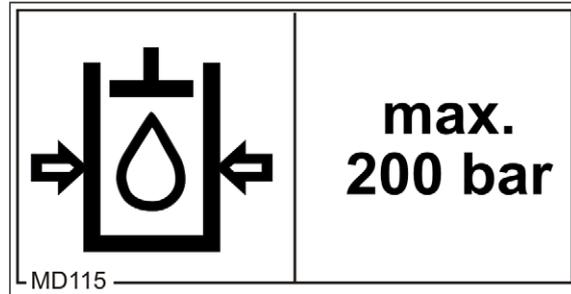
- Sichern Sie Traktor und Maschine vor allen Eingriffen an der Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen.
- Lesen und beachten Sie je nach Eingriff die Hinweise der entsprechenden Kapitel in der Betriebsanleitung.



Allgemeine Sicherheitshinweise

MD 115

Der maximale Betriebsdruck der Hydraulik-Anlage beträgt 200 bar.



MD 181

Radmuttern 10 Betriebsstunden nach einem Radwechsel auf festen Sitz prüfen.



2.13.1 Platzierung der Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen

Warnbildzeichen

Die folgenden Abbildungen zeigen die Anordnung der Warnbildzeichen an der Maschine.

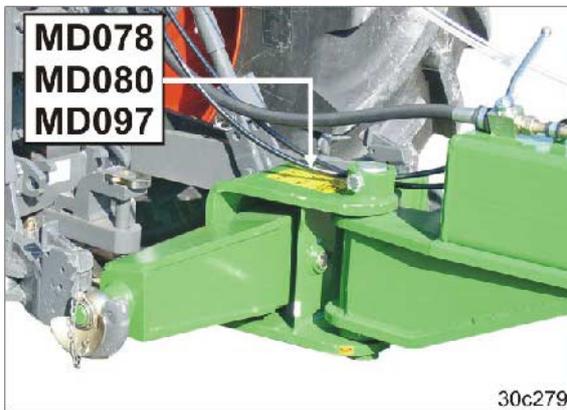


Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3

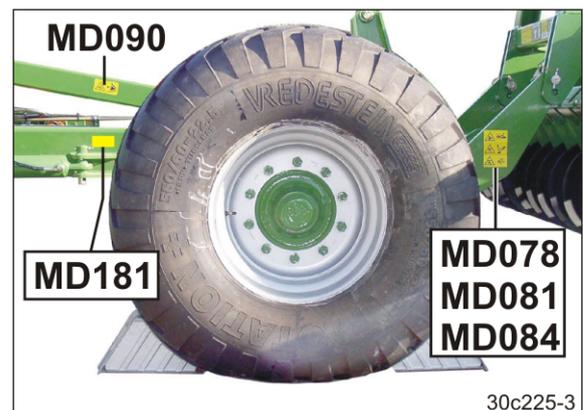
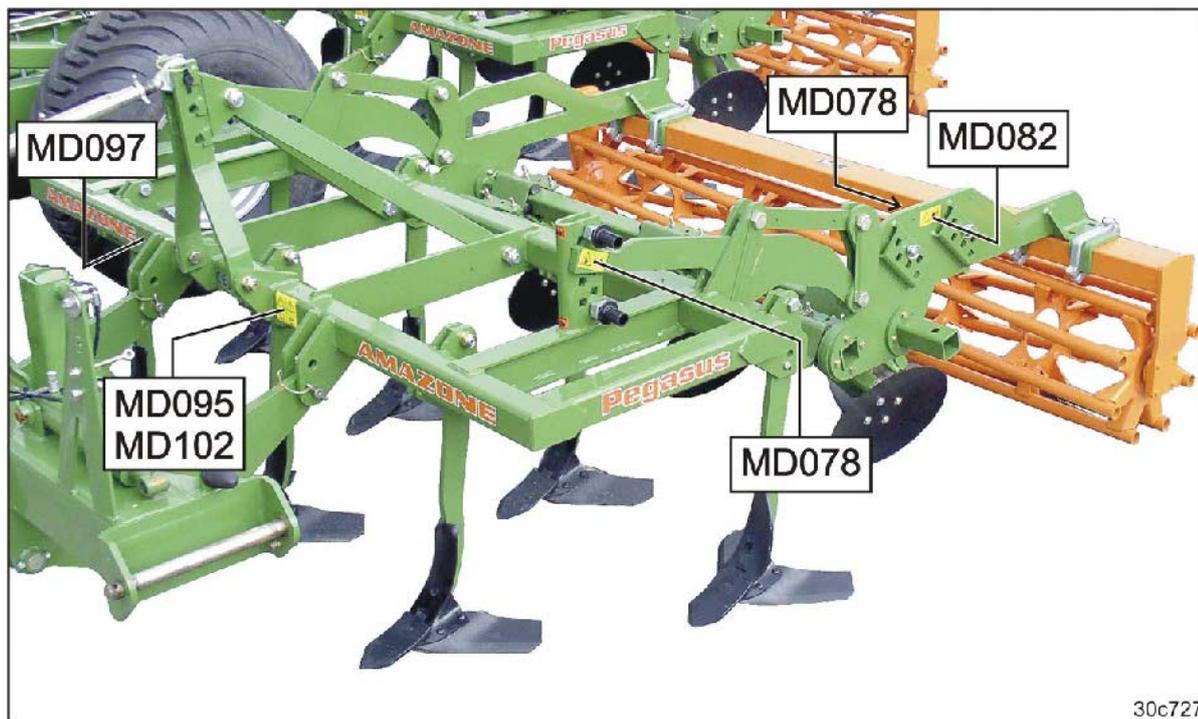


Fig. 4



Fig. 5



30c727

Fig. 6

2.14 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl.

2.15 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften bindend.

Befolgen Sie die auf den Warnbildzeichen aufgeführten Anweisungen zur Gefahrenvermeidung.

Halten Sie bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die jeweiligen gesetzlichen Straßenverkehrsvorschriften ein.

2.16 Sicherheitshinweise für den Bediener



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch fehlende Verkehrs- und Betriebssicherheit!

Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme die Maschine und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit!

2.16.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise

- Beachten Sie neben diesen Hinweisen auch die allgemein gültigen nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Die an der Maschine angebrachten Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine. Die Beachtung dieser Hinweise dient Ihrer Sicherheit!
- Kontrollieren Sie vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme den Nahbereich der Maschine (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
- Verboten sind das Mitfahren und der Transport auf der Maschine!
- Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebaute oder abgehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen. Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahn-, Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute oder angehängte Maschine.

An- und Abkuppeln der Maschine

- Kuppeln und transportieren Sie die Maschine nur mit solchen Traktoren, die hierfür geeignet sind.
- Beim Ankuppeln von Maschinen an die Traktor-Dreipunkt-Hydraulik müssen die Anbaukategorien von Traktor und Maschine unbedingt übereinstimmen!
- Kuppeln Sie die Maschine vorschriftsmäßig an die vorgeschriebenen Vorrichtungen!
- Durch das Ankuppeln von Maschinen im Front- und/oder Heckanbau eines Traktors dürfen nicht überschritten werden
 - das zulässige Traktor-Gesamtgewicht
 - die zulässigen Traktor-Achslasten
 - die zulässigen Reifentragfähigkeiten der Traktor-Reifen
- Sichern Sie den Traktor und die Maschine gegen unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie die Maschine an- oder abkuppeln!
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen zwischen der zukuppelnden Maschine und dem Traktor; während der Traktor an die Maschine heranfährt!

Anwesende Helfer dürfen sich nur als Einweiser neben den Fahrzeugen betätigen und erst bei Stillstand zwischen die Fahrzeuge treten.
- Sichern Sie den Bedienungshebel der Traktor-Hydraulik in der

Position, in der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist, bevor Sie die Maschine an die Traktor-Dreipunkt-Hydraulik anbauen oder von der Traktor-Dreipunkt-Hydraulik abbauen!

- Bringen Sie beim An- und Abkuppeln von Maschinen die Abstützeinrichtungen (falls vorgesehen) in die jeweilige Stellung (Standicherheit)!
- Bei der Betätigung von Abstützeinrichtungen besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Seien Sie beim An- und Abkuppeln von Maschinen an oder vom Traktor besonders vorsichtig! Zwischen dem Traktor und der Maschine gibt es Quetsch- und Scherstellen im Bereich der Kuppelstelle!
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen zwischen Traktor und Maschine beim Betätigen der Dreipunkt-Hydraulik!
- Gekuppelte Versorgungsleitungen
 - müssen allen Bewegungen bei Kurvenfahrten ohne Spannung, Knickung oder Reibung leicht nachgeben.
 - dürfen nicht an Fremdteilen scheuern.
- Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Stellen Sie abgekuppelte Maschinen immer standsicher ab!



Einsatz der Maschine

- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn vertraut mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen der Maschine sowie mit deren Funktionen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung! Locker getragene Kleidung erhöht die Gefährdung durch Erfassen oder Aufwickeln an Antriebswellen!
- Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Beachten Sie die maximale Zuladung der angebauten / angehängten Maschine und die zulässigen Achs- und Stützlasten des Traktors! Fahren Sie gegebenenfalls nur mit teilbefülltem Vorratsbehälter.
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich der Maschine!
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Dreh- und Schwenkbereich der Maschine!
- An fremdkraftbetätigten Maschinenteilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Sie dürfen fremdkraftbetätigte Maschinenteile nur betätigen, wenn Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten!
- Sichern Sie den Traktor gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie den Traktor verlassen.
Hierzu
 - die Maschine auf dem Boden absetzen
 - die Traktor-Feststellbremse anziehen
 - den Traktormotor abstellen
 - den Zündschlüssel abziehen.

Transportieren der Maschine

- Der Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen ist nicht gestattet. Die zulässige Transportbreite von 3,0 m wird überschritten.
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten,
 - den ordnungsgemäßen Anschluss der Versorgungsleitungen
 - ob die Traktor-Feststellbremse vollständig gelöst ist.
- Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors!
An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen und Front- oder Heckgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors.
- Verwenden Sie gegebenenfalls Frontgewichte!
Die Traktor-Vorderachse muss immer mit mindestens 20% des Traktor-Leergewichtes belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist.
- Befestigen Sie Front- oder Heckgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten!
- Beachten Sie die maximale Nutzlast der angebauten / angehängten Maschine und die zulässigen Achs- und Stützlasten des Traktors!
- Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung für den beladenen Zug (Traktor plus angebaute / angehängte Maschine) sichern!
- Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt!
- Berücksichtigen Sie bei Kurvenfahrten mit angebaute oder angehängter Maschine die weite Ausladung und die Schwungmasse der Maschine!
- Achten Sie vor Transportfahrten auf eine ausreichende seitliche Arretierung der Traktor-Unterlenker, wenn die Maschine in der Dreipunkt-Hydraulik bzw. den Unterlenkern des Traktors befestigt ist!
- Bringen Sie vor Transportfahrten alle schwenkbaren Maschinenteile in Transportstellung!
- Sichern Sie vor Transportfahrten schwenkbare Maschinenteile in Transportstellung gegen gefahrbringende Lageveränderungen. Benutzen Sie hierzu die dafür vorgesehenen Transportsicherungen!
- Verriegeln Sie vor Transportfahrten den Bedienungshebel der Dreipunkt-Hydraulik gegen unbeabsichtigtes Heben oder Senken der angebauten oder angehängten Maschine!
- Kontrollieren Sie vor Transportfahrten durch eine Sichtkontrolle, ob Oberlenker- und Unterlenkerbolzen mit dem Klappstecker gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert sind.
- Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den jeweils vorherrschenden Bedingungen an!
- Schalten Sie vor Bergabfahrten in einen niedrigeren Gang!
- Schalten Sie die Einzelradbremsung vor Transportfahrten grundsätzlich aus (Pedale verriegeln)!



2.16.2 Hydraulik-Anlage

- Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Achten Sie auf korrektes Anschließen der Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Achten Sie beim Anschließen der Hydraulikschlauch-Leitungen darauf, dass die Hydraulik-Anlage sowohl traktor- als auch maschinenseitig drucklos ist!
- Es ist verboten, Stellteile auf dem Traktor zu blockieren, die zum direkten Ausführen von hydraulischen oder elektrischen Bewegungen von Bauteilen dienen, z. B. Klapp-, Schwenk- und Schiebevorgänge. Die jeweilige Bewegung muss automatisch stoppen, wenn Sie das entsprechende Stellteil loslassen. Dies gilt nicht für Bewegungen von Einrichtungen, die
 - kontinuierlich sind oder
 - automatisch geregelt sind oder
 - funktionsbedingt eine Schwimmstellung oder Druckstellung erfordern.
- Vor Arbeiten an der Hydraulik-Anlage
 - Maschine absetzen
 - Hydraulik-Anlage drucklos machen
 - Traktormotor abstellen
 - Traktor-Feststellbremse anziehen
 - Zündschlüssel abziehen.
- Lassen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren arbeitssicheren Zustand prüfen!
- Tauschen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen bei Beschädigungen und Alterung aus! Verwenden Sie nur Original-**AMAZONE** Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Die Verwendungsdauer der Hydraulikschlauch-Leitungen sollte sechs Jahre nicht überschreiten, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.
- Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.
Unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl) kann durch die Haut in den Körper eindringen und verursacht schwere Verletzungen!
Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf! Infektionsgefahr.
- Verwenden Sie bei der Suche nach Leckstellen geeignete Hilfsmittel, wegen der möglichen schweren Infektionsgefahr.

2.16.3 Angehängte Maschinen

- Beachten Sie die zulässigen Kombinationsmöglichkeiten der Anhängervorrichtung am Traktor und der Zugvorrichtung an der Maschine!
Kuppeln Sie nur zulässige Kombinationen von Fahrzeugen (Traktor und angehängte Maschine).
- Beachten Sie bei einachsigen Maschinen die maximal zulässige Stützlast des Traktors an der Anhängervorrichtung!
- Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors!
An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors, insbesondere einachsige Maschinen mit Stützlast auf den Traktor!
- Nur eine Fachwerkstatt darf die Höhe der Zugdeichsel bei Zugmaul-Deichseln mit Stützlast einstellen!

2.16.4 Reifen

- Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur Fachkräfte mit geeignetem Montagewerkzeug durchführen!
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Luftdruck!
- Beachten Sie den vorgeschriebenen Luftdruck! Explosionsgefahr besteht bei zu hohem Luftdruck im Reifen!
- Stellen Sie die Maschine sicher ab und sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Absenken und unbeabsichtigtes Verrollen (Traktor-Feststellbremse, Unterlegkeile), bevor Sie Arbeiten an Reifen durchführen!
- Sie müssen alle Befestigungsschrauben und Muttern nach den Vorgaben der **AMAZONEN-WERKE** an- oder nachziehen!

2.16.5 Reinigen, Warten und Instandhalten

- Führen Sie Arbeiten zum Reinigen, Warten und Instandhalten der Maschine grundsätzlich nur durch bei
 - ausgeschaltetem Antrieb
 - stillstehendem Traktormotor
 - abgezogenem Zündschlüssel
 - vom Bordcomputer abgezogenen Maschinenstecker!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Sichern Sie die angehobene Maschine bzw. angehobene Maschinenteile gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten vornehmen!
- Benutzen Sie beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe!
- Entsorgen Sie Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß!
- Klemmen Sie das Kabel an Generator und Batterie des Traktors ab, bevor Sie elektrische Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Maschinen ausführen!
- Ersatzteile müssen mindestens den festgelegten technischen Anforderungen der **AMAZONEN-WERKE** entsprechen! Dies ist gegeben bei Verwendung von Original-**AMAZONE**-Ersatzteilen!

3 Ver- und Entladen

**GEFAHR**

Nicht unter der mit einem Kran angehobenen Maschine aufhalten.

3.1 Koppelrahmen KR 9002 verladen

1. Die an den Auslegern befestigten Hubrahmen demontieren.



Fig. 7

2. Den Koppelrahmen KR 9002 mit einem Kran (Fig. 7) verladen.
3. Den Koppelrahmen vorschriftsmäßig auf dem Transportfahrzeug sichern. Bedenken Sie hierbei, dass der Koppelrahmen keine Feststellbremse besitzt.

3.2 Anbaumaschinen verladen

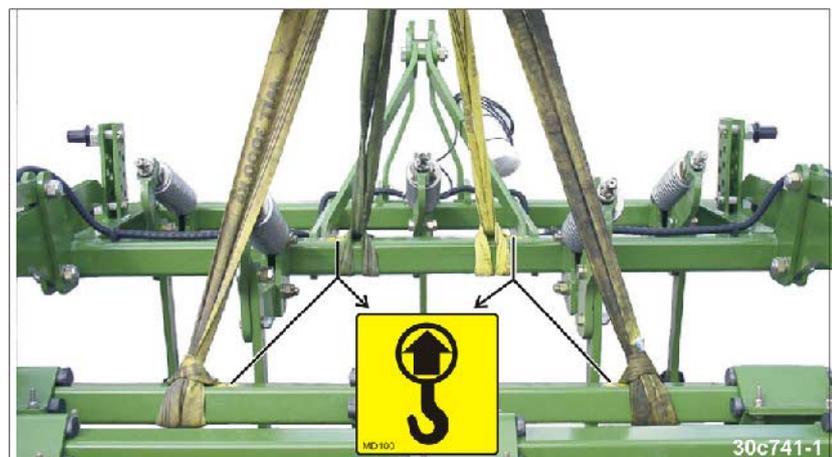


Fig. 8

Die Anbaumaschine einzeln mit einem Kran verladen.

Die 4 Transportseile (Fig. 8) an den Rahmenrohren der Anbaumaschine befestigen. Die Befestigungsstellen sind gekennzeichnet mit dem Piktogramm MD100.

Die Anbaumaschine vorschriftsmäßig auf dem Transportfahrzeug sichern.

4 Produktbeschreibung

Dieses Kapitel

- gibt einen umfassenden Überblick über den Aufbau der Maschine.
- liefert die Benennungen der einzelnen Baugruppen und Stellteile.

Lesen Sie dieses Kapitel möglichst direkt an der Maschine. So machen Sie sich optimal vertraut mit der Maschine.

4.1 Übersicht – Baugruppen (Koppelrahmen)

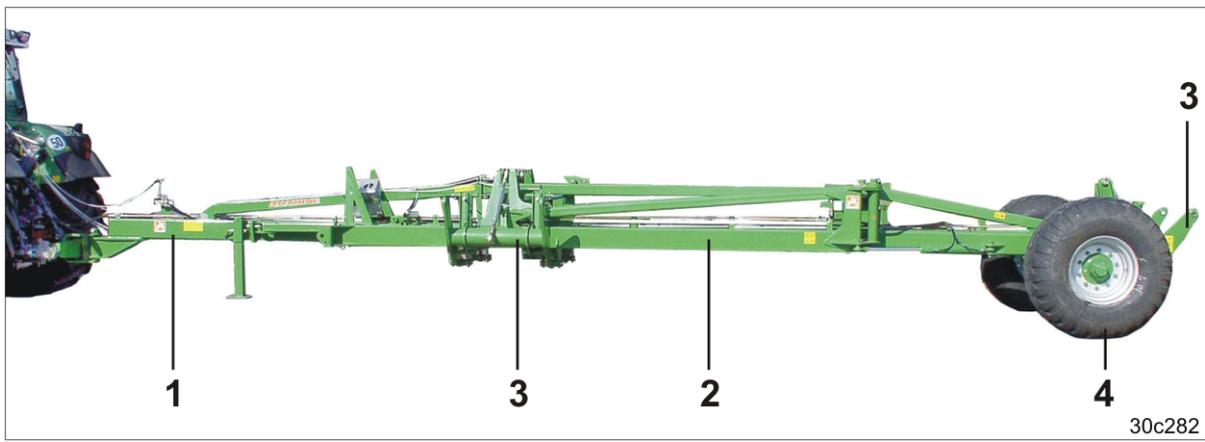


Fig. 9

Fig. 9/...

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| (1) Koppelrahmen KR | (3) Hubrahmen (3 Stück) |
| (2) Koppelrahmen-Ausleger | (4) Fahrwerk |

Fig. 10/...

- | |
|--|
| (1) Zugtraverse |
| (2) Stützfuß, ausziehbar |
| (3) Absperrventil (das geschlossene Absperrventil verhindert das Absenken der Hubrahmen) |
| (4) 6/2-Wegeventil mit Zugseil |
| schaltet wahlweise |
| ○ die Auslegerklappung |
| ○ Ausleger-Aufnahme-Betätigung. |

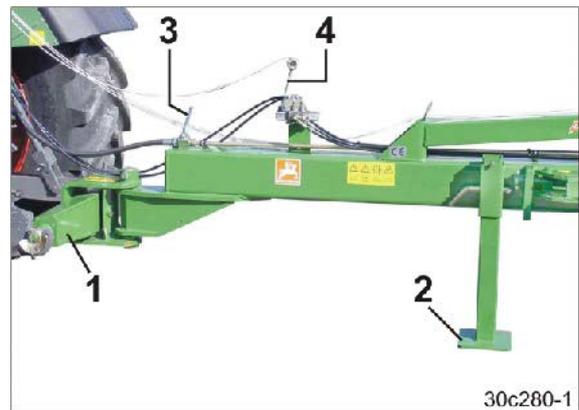


Fig. 10

4.2 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen (Koppelrahmen)

Fig. 14/...

- (1) 2 Unterlegkeile
(Vor dem Abkuppeln vom Traktor, den Koppelrahmen immer mit beiden Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern).



Fig. 11

Fig. 12/...

- (1) Ausleger-Aufnahme (sichert die Transportstellung der Ausleger)



Fig. 12

Fig. 13/...

- (1) Verriegelungshaken 1 (sichert die Transportstellung der Ausleger-Aufnahme)

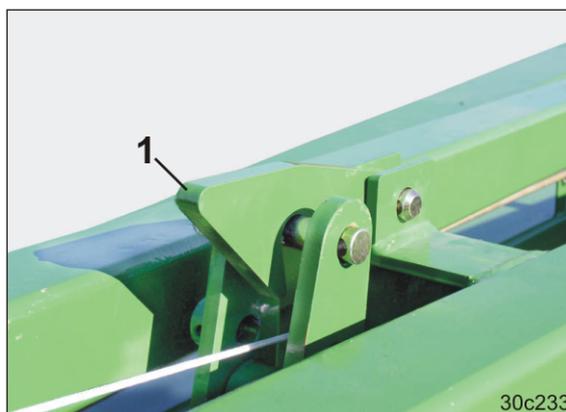


Fig. 13

Fig. 14/...

- (1) Verriegelungshaken 2 (sichert die Arbeitsstellung der Ausleger)



Fig. 14

4.3 Übersicht – Baugruppen (Anbaumaschinen)

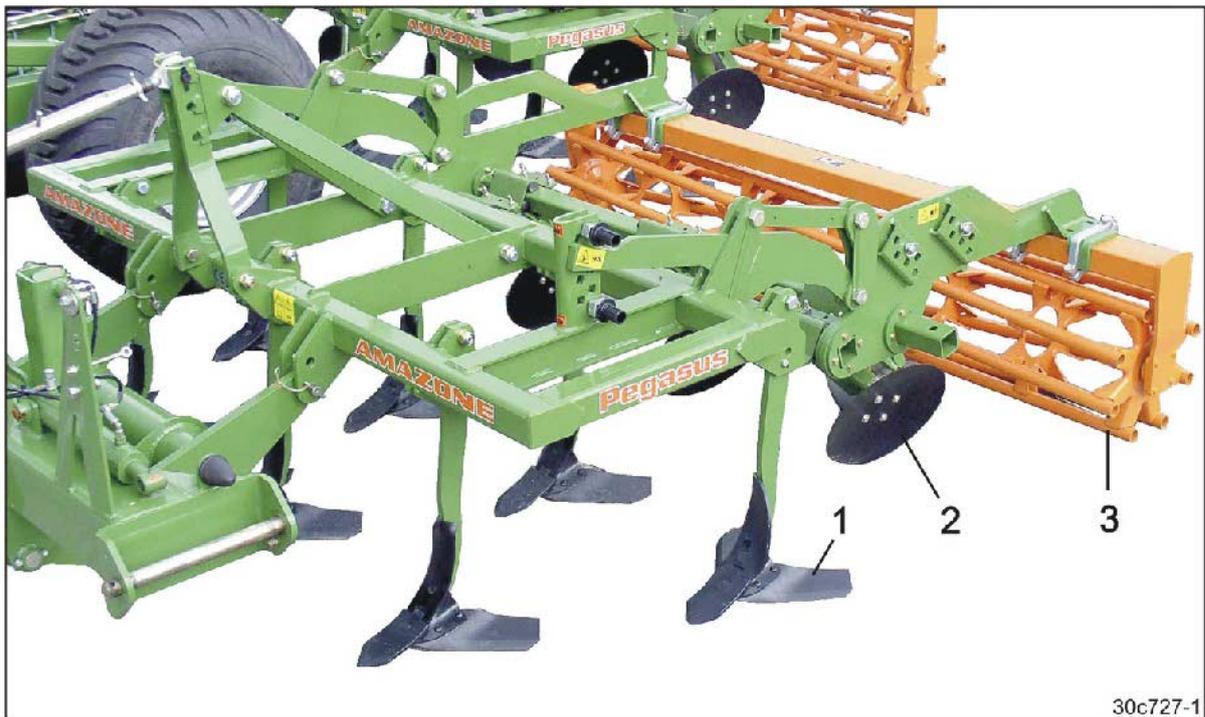


Fig. 15

Fig. 15/...

- (1) Flügelschar
- (2) Planierscheibe
- (3) Stützwalze

4.4 Übersicht – Versorgungsleitungen

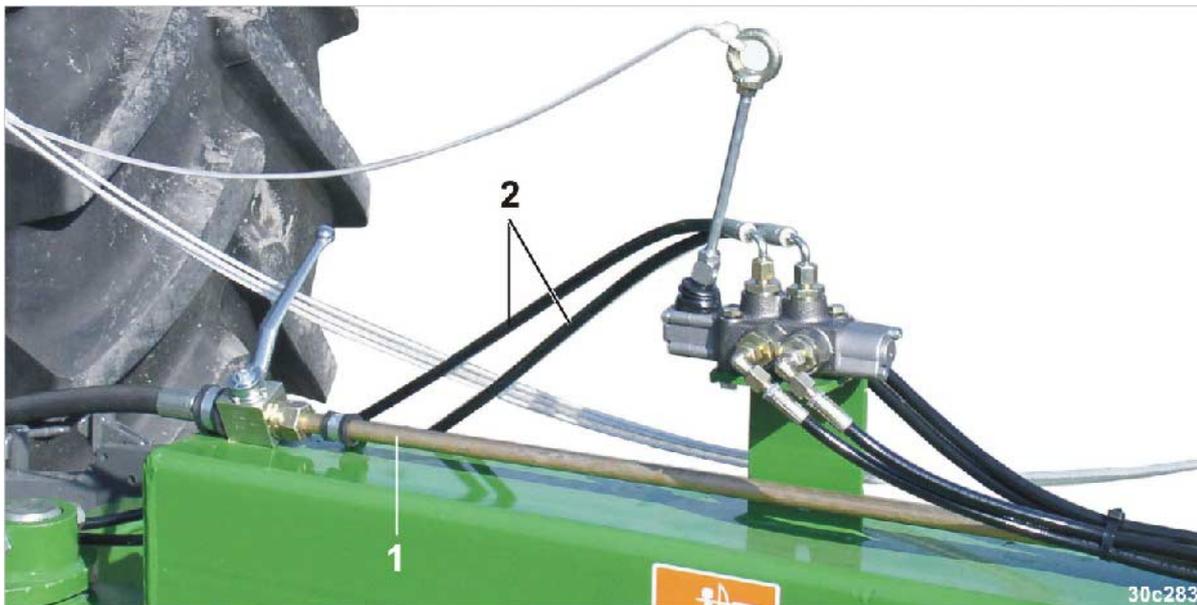


Fig. 16

Traktorseitig		Maschinenseitig (Koppelrahmen)				
		Fig. 16/...	Laufrichtung	Kennzeichnung	Funktion	
Traktor-Steuergerät	1 einfach wirkend	Hydraulikleitung	(1)	Vor- / Rücklauf	1 Kabelbinder natur	Hubrahmen anheben / absenken
	2 doppelt wirkend		(2)	Vorlauf	1 Kabelbinder grün	<ul style="list-style-type: none"> • Ausleger ein- / ausklappen • Ausleger-Aufnahme absenken / heben
			(2a)	Rücklauf	2 Kabelbinder grün	

4.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Koppelrahmen

- ist gebaut zum Kuppeln von
 - drei Scheibengrubbern **Pegasus** mit jeweils 3 m Arbeitsbreite
- wird über die Traktorunterlenker an einen Traktor angekuppelt und von einer Bedienungsperson bedient.

Der Scheibengrubber **Pegasus** ist gebaut zum

- ganzflächigen Lockern
- Mischen von Stoppeln und Erde
- Ebnen des Bodens
- Rückverfestigen des Bodens.

Befahren werden können Hanglagen in

- Schicht-Linie
 - Fahrtrichtung nach links 10 %
 - Fahrtrichtung nach rechts 10 %
- Fall-Linie
 - hang aufwärts 10 %
 - hang abwärts 10 %

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten aller Hinweise in dieser Betriebsanleitung
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten
- die ausschließliche Verwendung von Original-**AMAZONE**-Ersatzteilen.

Andere Verwendungen als oben aufgeführt sind verboten und gelten als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung
- übernehmen die **AMAZONEN-WERKE** keinerlei Haftung.

4.6 Gefahrenbereich und Gefahrenstellen

Der Gefahrenbereich ist die Umgebung der Maschine, in der Personen erreicht werden können

- durch arbeitsbedingte Bewegungen der Maschine und seiner Arbeitswerkzeuge
- durch aus der Maschine herausgeschleuderte Materialien oder Fremdkörper
- durch unbeabsichtigt absenkende, angehobene Arbeitswerkzeuge
- durch unbeabsichtigtes Verrollen des Traktors und der Maschine.

Im Gefahrenbereich der Maschine befinden sich Gefahrenstellen mit permanent gegenwärtigen oder unerwartet auftretenden Gefährdungen. Warnbildzeichen kennzeichnen diese Gefahrenstellen und warnen vor Restgefahren, die konstruktiv nicht zu beseitigen sind. Hier gelten die speziellen Sicherheitsvorschriften der entsprechenden Kapitel.

Im Gefahrenbereich der Maschine dürfen sich keine Personen aufhalten,

- solange der Traktormotor bei angeschlossener Hydraulik-Anlage läuft.
- solange Traktor und Maschine nicht gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen gesichert sind.

Die Bedienperson darf die Maschine nur bewegen oder Arbeitswerkzeuge von Transport- in Arbeitsstellung und von Arbeits- in Transportstellung überführen oder antreiben, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten.

Gefahrenstellen bestehen:

- im Bereich der schwenkbaren Koppelrahmen-Ausleger
- im Bereich der schwenkbaren Hubrahmen.

4.7 Typenschild und CE-Kennzeichnung des Koppelrahmens

Die Abbildung (Fig. 17) zeigt die Anordnung des Typenschildes und der CE-Kennzeichnung.

Auf dem Typenschild sind angegeben:

- Masch.-Ident-Nr.
- Typ
- zul. Gesamtgewicht, kg
- Baujahr
- Werk.



Fig. 17

Die CE-Kennzeichnung (Fig. 18) an der Maschine signalisiert die Einhaltung der Bestimmungen der gültigen EU-Richtlinien.



Fig. 18

4.8 Typenschild und CE-Kennzeichnung der Anbaumaschine

Die Abbildung (Fig. 19) zeigt die Anordnung des Typenschildes und der CE-Kennzeichnung.

Auf dem Typenschild sind angegeben:

- Masch.-Ident-Nr.
- Typ
- Zul. Gesamtgewicht kg
- Baujahr
- Grundgewicht kg
- Werk



Fig. 19

Die CE-Kennzeichnung (Fig. 20) an der Maschine signalisiert die Einhaltung der Bestimmungen der gültigen EU-Richtlinien.

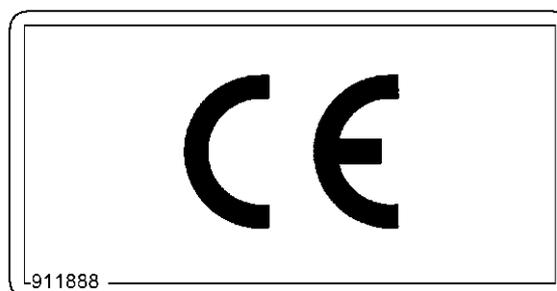


Fig. 20

4.9 Technische Daten

Pegasus		SG 9000
Arbeitsbreite	[m]	9,0
Leistungsbedarf (ab)	[kW/PS]	176 / 240
Flächenleistung	[ha/h]	5,6 – 8,1
Arbeitsgeschwindigkeit	[km/h]	7 - 10
Anzahl Zinken		21
Anzahl Planierscheiben		24
Arbeitstiefe (max.)	[cm]	8 - 16
Arbeitsgeschwindigkeit (max.)	[km/h]	12
Zuganlenkung		Zugtraverse (Kat. III, Kat. IV, Kat. V)
		Zugdeichsel (Option)
Bereifung (Koppelrahmen)		550/60-22,5 12PR
Reifenfülldruck (Koppelrahmen)	[bar]	2,5
max. Arbeitsdruck (Hydraulik)	[bar]	200
Leergewicht (Koppelrahmen)	[kg]	3550
zulässige Achslast	[kg]	10000
zulässige (maximale) Stützlast (F_H)	[kg]	3000
Gesamtgewicht (mit Anbaumaschinen)	[kg]	7350
Gesamtlänge (mit Anbaumaschinen)	[mm]	13150
Transportbreite (mit Anbaumaschinen) ¹⁾	[mm]	8700
Transporthöhe (mit Anbaumaschinen) ¹⁾	[mm]	1900
zul. Höchstgeschwindigkeit ¹⁾	[km/h]	25

¹⁾ Nicht zulässig auf öffentlichen Straßen



4.10 Konformität

	Richtlinien- / Normen-Bezeichnung
Die Maschine erfüllt die:	<ul style="list-style-type: none">• Maschinen-Richtlinie 98/37/EG• EMV-Richtlinie 89/336/EWG

4.11 Erforderliche Traktor-Ausstattung

Zum bestimmungsgemäßen Betreiben der Maschine muss der Traktor die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

Traktor-Motorleistung

SG 9000 ab 176 KW (240 PS)

Hydraulik

Maximaler Betriebsdruck: 200 bar

Hydrauliköl der Maschine: Getriebe-/Hydrauliköl Utto SAE 80W API GL4

Das Hydraulik-/Getriebeöl der Maschine ist für die kombinierten Hydraulik-/Getriebeöl-Kreisläufe aller gängigen Traktorfabrikate geeignet.

Steuergeräte zum Betätigen der Maschine

Steuergerät 1: einfach wirkendes Steuergerät

Steuergerät 2: doppeltwirkendes Steuergerät

5 Aufbau und Funktion

Das folgende Kapitel informiert Sie über den Aufbau der Maschine und die Funktionen der einzelnen Bauteile.

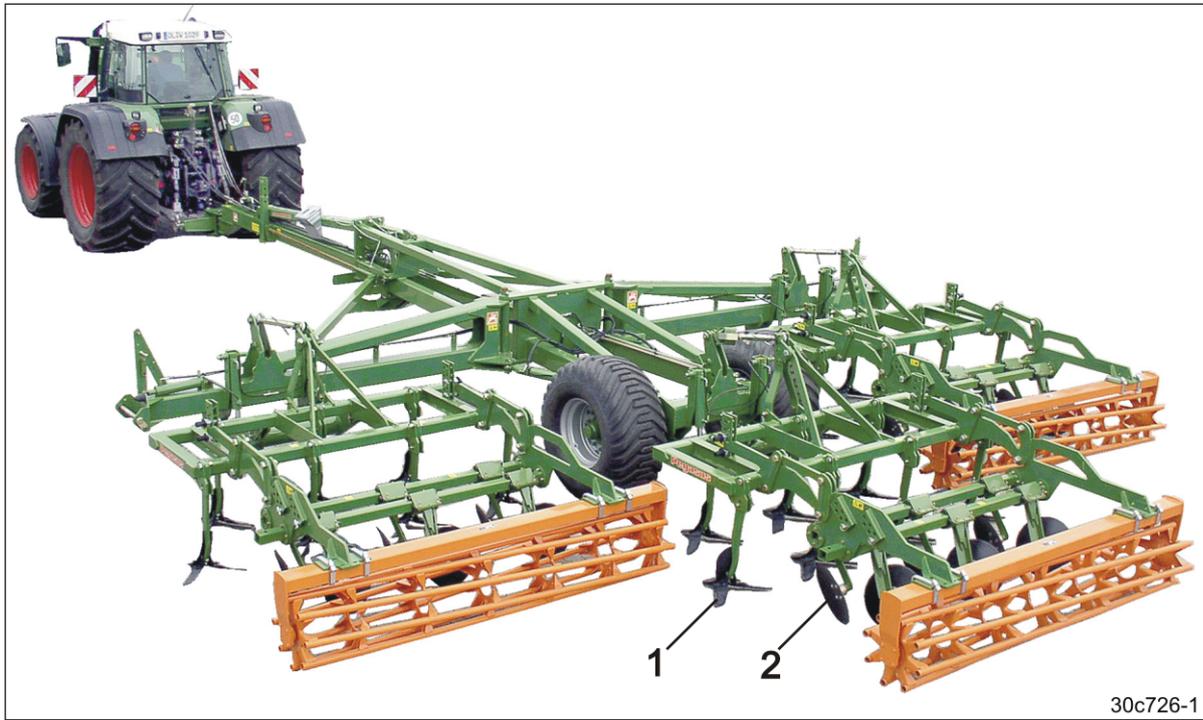


Fig. 21

Schlagkräftige 9,0 m Arbeitsbreite ergeben sich aus dem Anbau von drei Scheibengrubbern **Pegasus** am Koppelrahmen.

Der **Pegasus** ist zur Stoppelbearbeitung, nicht wendenden Grundbodenbearbeitung und Saatbettbereitung auf allen Böden ausgelegt.

Das flache Einmischen von Pflanzenresten wie Stoppeln, Stroh und Zwischenfrüchte bietet den besten Schutz gegen Bodenerosion und Verschlammung.

Bei der Stoppelbearbeitung werden die Wurzeln von den Flügelscharen (Fig. 21/1) auf der gesamten Arbeitsbreite abgeschnitten und der Boden aufgebrochen.

Die Planierscheiben (Fig. 21/2) zerkleinern den Boden und mulchen das Stroh bzw. die organische Masse oberflächennah ein.

Die Stützwalze hält die Arbeitstiefe der Flügelschare und der Planierscheiben exakt ein.

Die einzeln am Koppelrahmen angebauten Maschinen passen sich auch bei extremen Bodenunebenheiten flexibel an.

Vor dem Wenden am Feldrand und zum Transport werden die Maschinen im Huckepack angehoben.

Zum Transport von Feld zu Feld auf nicht öffentlichen Straßen klappen die äußeren Maschinen hydraulisch ein.

5.1 Hydraulikschlauch-Leitungen



WARNUNG

Infektionsgefahr durch unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl!

Achten Sie beim An- und Abkuppeln der Hydraulikschlauch-Leitungen darauf, dass die Hydraulik-Anlage sowohl traktor- als auch maschinenseitig drucklos ist.

Suchen Sie bei Verletzungen mit Hydrauliköl sofort einen Arzt auf.

5.1.1 Hydraulikschlauch-Leitungen ankuppeln



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch fehlerhafte Hydraulik-Funktionen bei falsch angeschlossenen Hydraulikschlauch-Leitungen!

Beachten Sie beim Ankuppeln der Hydraulikschlauch-Leitungen die farblichen Markierungen an den Hydraulik-Steckern.



- Kontrollieren Sie die Verträglichkeit der Hydrauliköle, bevor Sie die Maschine an die Hydraulik-Anlage Ihres Traktors anschließen.
Vermischen Sie keine Mineralöle mit Bioölen!
- Beachten Sie den maximal zulässigen Hydrauliköl-Druck von 200 bar.
- Kuppeln Sie nur saubere Hydraulik-Stecker.
- Stecken Sie den/die Hydraulik-Stecker soweit in die Hydraulik-muffe(n), bis der/die Hydraulik-Stecker spürbar verriegelt.
- Kontrollieren Sie die Kupplungsstellen der Hydraulikschlauch-Leitungen auf richtigen und dichten Sitz.

1. Verschwenken Sie den Betätigungs-Hebel am Steuerventil auf dem Traktor in Schwimm-Stellung (Neutral-Stellung).
2. Reinigen Sie die Hydraulik-Stecker der Hydraulikschlauch-Leitungen, bevor Sie die Hydraulikschlauch-Leitungen mit dem Traktor kuppeln.
3. Kuppeln Sie die Hydraulikschlauch-Leitung(en) mit dem(n) Traktor-Steuergerät(en).



Fig. 22

5.1.2 Hydraulikschlauch-Leitungen abkuppeln

1. Verschwenken Sie den Betätigungs-Hebel am Steuergerät auf dem Traktor in Schwimm-Stellung (Neutral-Stellung).
2. Entriegeln Sie die Hydraulik-Stecker aus den Hydraulik-Muffen.
3. Sichern Sie die Hydraulik-Stecker und Hydraulik-Steckdosen mit den Staubschutzkappen gegen Verschmutzung.
4. Legen Sie die Hydraulikschlauch-Leitungen in der Halterung für die Versorgungsleitungen ab.



29c847

Fig. 23

5.2 Flügelschare

Breite Flügelschare (Fig. 24/1) bearbeiten den Boden auch bei flachen Arbeitstiefen im Bereich zwischen 5 und 10 cm ganzflächig.

Einstellbar sind Arbeitstiefen bis 16 cm.



Fig. 24

Jedes Flügelschar ist mit einer Scherschraube (Fig. 25/1) gegen Überlast gesichert.

Der Eingriffswinkel des Flügelschares zum Boden kann durch Umstecken der Scherschraube eingestellt werden:

- flacher Eingriffswinkel:
Scherschraubenstellung a (Fig. 25/a)
- steiler Eingriffswinkel:
Scherschraubenstellung b (Fig. 25/b).

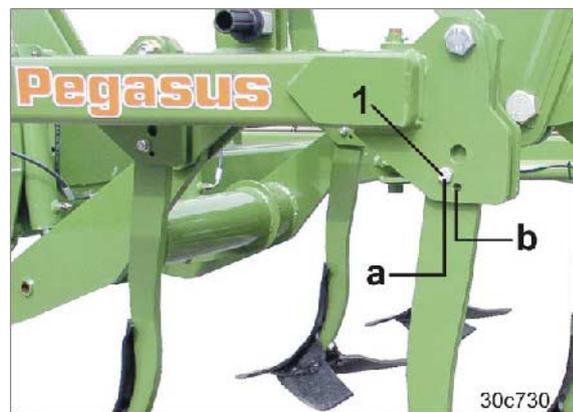


Fig. 25

5.2.1 Arbeitstiefe der Flügelschare

Das Verstellsegment (Fig. 26/1) dient zum Einstellen der Arbeitstiefe. In jedem Verstellsegment stecken zwei Tiefenregulierungsbolzen, einer unterhalb und einer oberhalb des Walzentragarms (Fig. 26/2).

Der Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 26/3) unterhalb des Walzentragarms dient zum Einstellen der Flügelschar-Arbeitstiefe (siehe Tabelle Fig. 28, unten). Die unterschiedlichen Einstellungen wirken auf den Walzentragarm (Fig. 26/2).



Fig. 26

Eine feinere Abstufung der Arbeitstiefe wird durch Drehen des Tiefenregulierungsbolzens im gleichen Vierkantloch erreicht (siehe Tabelle Fig. 28, unten).

Die Kanten (Fig. 27/1) des Tiefenregulierungsbolzens haben dazu unterschiedliche Abstände und sind mit den Zahlen 1 bis 4 (Fig. 27/2) gekennzeichnet.

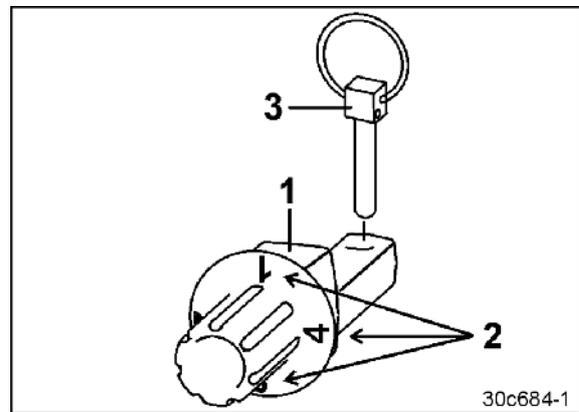


Fig. 27

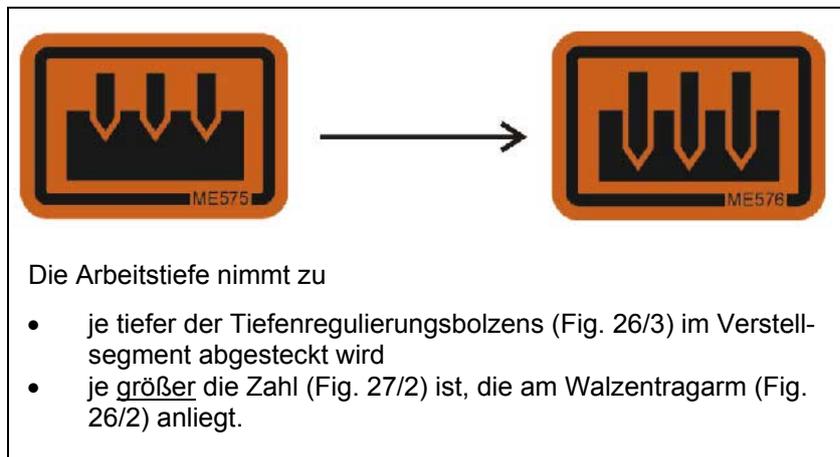


Fig. 28

Aufbau und Funktion

Der Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 29/2) oberhalb des Walzentragarms (Fig. 29/1) hat zwei Funktionen:

1. Ganz oben im Verstellsegment (Fig. 29/3) abgesteckt, begrenzt der Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 29/2) die Bewegung des Walzentragarms (Fig. 29/1).

Ohne Begrenzung schlägt der Walzentragarm beim Anheben der Maschine nach oben.

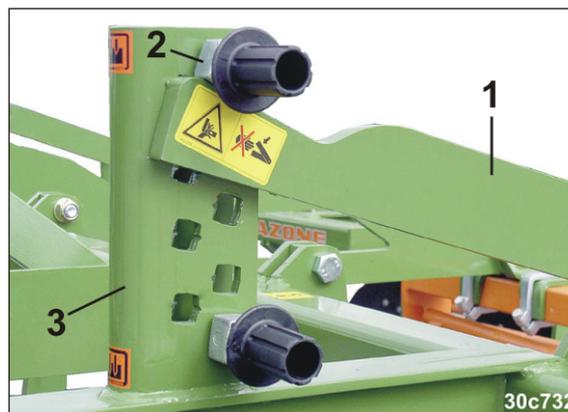


Fig. 29

2. Die Flügelschare werden zusätzlich mit dem Gewicht der Walze belastet, wenn der Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 30/2) unmittelbar über dem Walzentragarm (Fig. 30/1) abgesteckt wird.

Diese Einstellung kann erforderlich werden, zum Erreichen der Flügelschar-Arbeitstiefe auf sehr festen Böden.



Fig. 30



VORSICHT

Quetschgefahr! Den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 27) nur am Griff anfassen!



WARNUNG

Den Tiefenregulierungsbolzen nach jedem Umstecken mit einem Klappstecker (Fig. 27/3) sichern.



Jede Anbaumaschine besitzt zwei Verstellsegmente (Fig. 26/1). Immer gleiche Einstellungen vornehmen.



GEFAHR

Die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn in jedem Verstellsegment zwei Tiefenregulierungsbolzen, einer oberhalb und einer unterhalb des Walzentragarms abgesteckt sind.

Ohne Begrenzung durch den oberen Tiefenregulierungsbolzen schlägt der Walzentragarm beim Anheben der Maschine nach oben.

5.3 Planierscheiben



Fig. 31

Die schräg zur Fahrtrichtung angestellten Planierscheiben zerkleinern den Boden, mischen Pflanzenrückstände intensiv ein und planieren ihn anschließend.

Die zweireihige Anordnung der Planierscheiben verhindert Verstopfungen.

Die gummielastisch gefederte Aufhängung der einzelnen Scheiben ermöglicht

- eine Anpassung an Bodenunebenheiten
- ein Ausweichen der Scheiben beim Auftreffen auf feste Hindernisse, z.B. Steine. Hierdurch werden die einzelnen Scheiben vor Beschädigung geschützt.

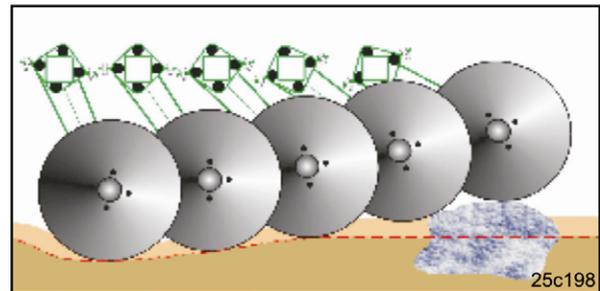


Fig. 32

5.3.1 Arbeitstiefe der Planierscheiben

Die Arbeitstiefe der Planierscheiben wird durch die entsprechende Abstützung auf der Walze eingestellt.

Das Verstellsegment (Fig. 33/1) dient zum Einstellen der Arbeitstiefe.

Durch Umstecken des Tiefenregulierungsbolzens (Fig. 33/2) im Verstellsegment wird die Arbeitstiefe eingestellt (siehe Tabelle Fig. 28, Seite 49).

Die unterschiedlichen Einstellungen wirken auf einen Tragarm (Fig. 33/3).



Fig. 33

Eine feinere Abstufung der Arbeitstiefe wird durch Drehen des Tiefenregulierungsbolzens im gleichen Vierkantloch erreicht (siehe Tabelle Fig. 35, unten).

Die Kanten (Fig. 34/1) des Tiefenregulierungsbolzens haben dazu unterschiedliche Abstände und sind mit den Zahlen 1 bis 4 (Fig. 34/2) gekennzeichnet.

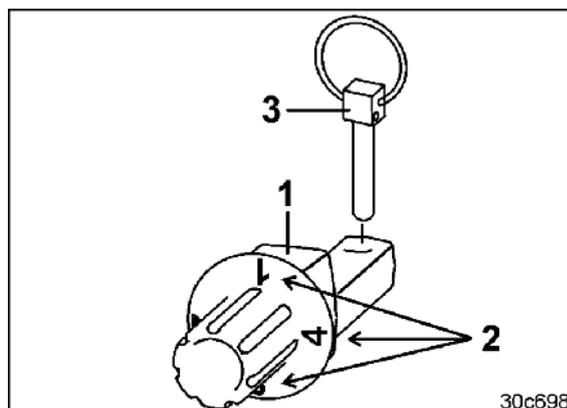


Fig. 34

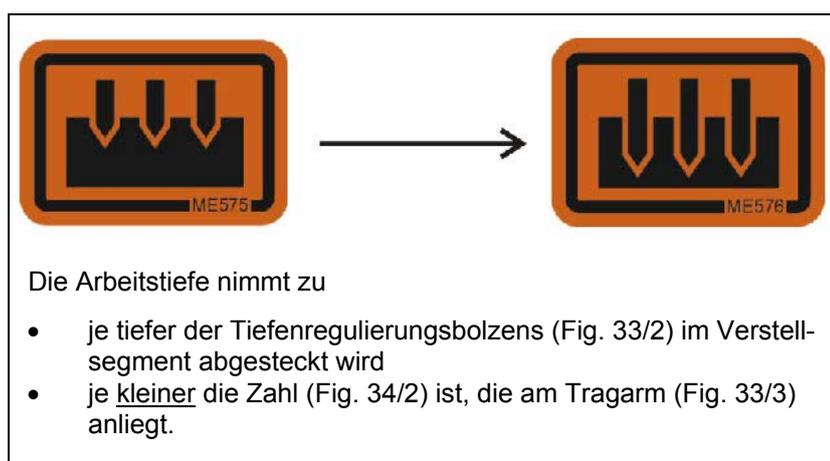


Fig. 35



VORSICHT

Quetschgefahr! Den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 34) nur am Griff anfassen!

**WARNUNG**

Den Tiefenregulierungsbolzen nach jedem Umstecken mit einem Klappstecker (Fig. 34/3) sichern.



Jede Anbaumaschine besitzt 4 Verstellsegmente (Fig. 33/1). Immer gleiche Einstellungen vornehmen.

5.4 Hubrahmen

Der Koppelrahmen besitzt drei Hubrahmen (Fig. 36/1) zum Befestigen der Anbaumaschinen.

Die Hubrahmen heben die Anbaumaschinen vor dem Wenden am Feldrand bzw. zum Transport an.



Fig. 36

**GEFAHR**

- **Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen, beim Betätigen der Hubrahmen.**
- **Hubrahmen nur betätigen, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten.**
- **Der Aufenthalt unter der angehobenen Kombination ist verboten.**

6 Inbetriebnahme

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen

- zur Inbetriebnahme Ihrer Maschine
- wie Sie überprüfen können, ob Sie die Maschine an ihren Traktor anhängen dürfen.



- Vor Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitshinweise für den Bediener", ab Seite 26 beim
 - An- und Abkuppeln der Maschine
 - Transportieren der Maschine
 - Einsatz der Maschine
- Kuppeln und transportieren Sie die Maschine nur mit einem Traktor, der hierfür geeignet ist!



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Einziehen und Fangen im Bereich hydraulisch oder elektrisch betätigter Bauteile.

Blockieren Sie keine Stellteile auf dem Traktor, die zum direkten Ausführen von hydraulischen oder elektrischen Bewegungen von Bauteilen dienen, z. B. Klapp-, Schwenk- und Schiebevorgänge. Die jeweilige Bewegung muss automatisch stoppen, wenn Sie das entsprechende Stellteil loslassen. Dies gilt nicht für Bewegungen von Einrichtungen, die

- kontinuierlich sind oder
- automatisch geregelt sind oder
- funktionsbedingt eine Schwimmstellung oder Druckstellung erfordern.

6.1 Eignung des Traktors überprüfen



WARNUNG

Gefahren durch Bruch beim Betrieb, unzureichende Standfestigkeit und unzureichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Traktors!

- Überprüfen Sie die Eignung ihres Traktors, bevor Sie die Maschine an den Traktor anbauen oder anhängen.
Sie dürfen die Maschine nur an solche Traktoren anbauen oder anhängen, die hierfür geeignet sind.
- Führen Sie eine Bremsprobe durch, um zu kontrollieren, ob der Traktor die erforderliche Bremsverzögerung auch mit angebaute / angehängter Maschine erreicht.

Voraussetzungen für die Eignung des Traktors sind insbesondere:

- das zulässige Gesamtgewicht
- die zulässigen Achslasten
- die zulässige Stützlast am Kupplungspunkt des Traktors
- die Reifentragfähigkeiten der montierten Reifen
- die zulässige Anhängelast muss ausreichend sein

Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild oder im Fahrzeugschein und in der Betriebsanleitung des Traktors.

Die Vorderachse des Traktors muss immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Der Traktor muss die vom Traktor-Hersteller vorgeschriebene Bremsverzögerung auch mit angebaute oder angehängter Maschine erreichen.

6.1.1 Berechnen der tatsächlichen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Traktor-Achslasten und Reifentragfähigkeiten, sowie der erforderlichen Mindest-Ballastierung



Das zulässige Gesamtgewicht des Traktors, das im Fahrzeugschein angegeben ist, muss größer sein als die Summe aus

- Traktor-Leergewicht
- Ballastierungsmasse und
- Gesamtgewicht der angebauten Maschine oder Stützlast der angehängten Maschine.

6.1.1.1 Benötigte Daten für die Berechnung (angehängte Maschine)

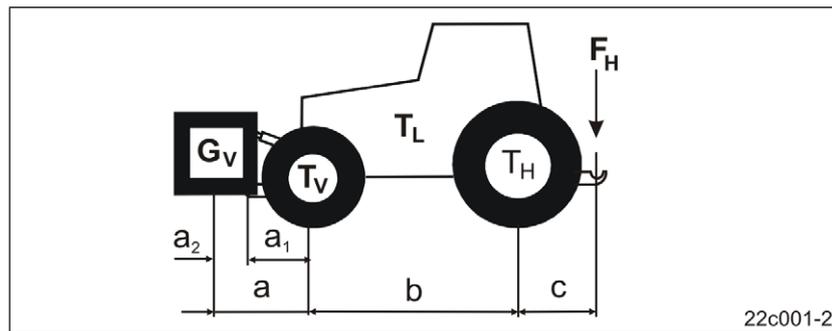


Fig. 37

T_L	[kg]	Traktor-Leergewicht	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahrzeugschein
T_V	[kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	
T_H	[kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	
G_V	[kg]	Frontgewicht (falls vorhanden)	siehe technische Daten Frontgewicht oder wiegen
F_H	[kg]	Maximale Stützlast	siehe Kap. „Technische Daten“, Seite 43
a	[m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbau-Maschine oder Frontgewicht und Mitte Vorderachse (Summe $a_1 + a_2$)	siehe technische Daten Traktor und Frontanbau-Maschine oder Frontgewicht oder Abmessen
a_1	[m]	Abstand Mitte Vorderachse bis Mitte Unterlenker-Anschluss	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Abmessen
a_2	[m]	Abstand Mitte Unterlenker-Anschlusspunkt bis Schwerpunkt Frontanbau-Maschine oder Frontgewicht (Schwerpunkts-Abstand)	siehe technische Daten Frontanbau-Maschine oder Frontgewicht oder Abmessen
b	[m]	Traktor-Radstand	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahrzeugschein oder Abmessen
c	[m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenker-Anschluss	siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahrzeugschein oder Abmessen

6.1.1.2 Berechnung der erforderlichen Mindest-Ballastierung vorne $G_{V \min}$ des Traktors zur Gewährleistung der Lenkfähigkeit

$$G_{V \min} = \frac{F_H \cdot c - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Tragen Sie den Zahlenwert für die berechnete Mindest-Ballastierung $G_{V \min}$, die an der Frontseite des Traktors benötigt wird, in die Tabelle (Kapitel 6.1.1.7) ein.

6.1.1.3 Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast des Traktors $T_{V \text{tat}}$

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - F_H \cdot c}{b}$$

Tragen Sie den Zahlenwert für die berechnete tatsächliche Vorderachslast und die in der Traktor-Betriebsanleitung angegebene zulässige Traktor-Vorderachslast in die Tabelle (Kapitel 6.1.1.7) ein.

6.1.1.4 Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes der Kombination Traktor und Maschine

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + F_H$$

Tragen Sie den Zahlenwert für das berechnete tatsächliche Gesamtgewicht und das in der Traktor-Betriebsanleitung angegebene zulässige Traktor-Gesamtgewicht in die Tabelle (Kapitel 6.1.1.7) ein.

6.1.1.5 Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast des Traktors $T_{H \text{tat}}$

$$T_{H \text{tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{tat}}$$

Tragen Sie den Zahlenwert für die berechnete tatsächliche Hinterachslast und die in der Traktor-Betriebsanleitung angegebene zulässige Traktor-Hinterachslast in die Tabelle (Kapitel 6.1.1.7) ein.

6.1.1.6 Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle (Kapitel 6.1.1.7) ein.

6.1.1.7 Tabelle

	Tatsächlicher Wert laut Berechnung	Zulässiger Wert laut Traktor-Betriebsanleitung	Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindest-Ballastierung Front / Heck	/ kg	--	--
Gesamtgewicht	kg	≤ kg	--
Vorderachslast	kg	≤ kg	≤ kg
Hinterachslast	kg	≤ kg	≤ kg



- Entnehmen Sie dem Fahrzeugschein Ihres Traktors die zulässigen Werte für Traktor-Gesamtgewicht, Achslasten und Reifentragfähigkeiten.
- Die tatsächlichen, berechneten Werte müssen kleiner oder gleich (≤) den zulässigen Werten sein!



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch unzureichende Standfestigkeit sowie durch unzureichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors!

Verboten ist das Ankuppeln der Maschine an den für die Berechnung zugrunde gelegten Traktor, wenn

- auch nur einer der tatsächlich, berechneten Werte größer ist als der zulässige Wert.
- an dem Traktor nicht ein Frontgewicht (falls erforderlich) für die erforderliche Mindest-Ballastierung vorne ($G_{V\ min}$) befestigt ist.



Sie müssen ein Frontgewicht verwenden, dass mindestens der erforderlichen Mindest-Ballastierung vorne ($G_{V\ min}$) entspricht!

6.1.2 Voraussetzungen für den Betrieb von Traktoren mit angehängten Maschinen



WARNUNG

Gefahren durch Bruch beim Betrieb von Bauteilen durch unzulässige Kombinationen von Verbindungseinrichtungen!

Achten Sie darauf,

- dass die Verbindungseinrichtung am Traktor eine ausreichende zulässige Stützlast für die tatsächlich vorhandene Stützlast aufweist
- dass die durch die Stützlast veränderten Achslasten und Gewichte des Traktors innerhalb der zulässigen Grenzen liegen. Wiegen Sie im Zweifelsfall nach.
- dass die statische, tatsächliche Hinterachslast des Traktors nicht die zulässige Hinterachslast überschreitet
- dass das zulässige Gesamtgewicht des Traktors eingehalten wird
- dass die zulässigen Reifentragfähigkeiten der Bereifung des Traktors nicht überschritten werden.

6.1.3 Kombinationsmöglichkeiten von Verbindungseinrichtungen und Zugösen

Tabelle Fig. 38 zeigt zulässige Kombinationsmöglichkeiten der Verbindungseinrichtung von Traktor und der Zugöse der Maschine in Abhängigkeit der maximal zulässigen Stützlast.

Sie finden die maximal zulässige Stützlast in den Kfz-Papieren oder auf dem Typenschild der Verbindungseinrichtung ihres Traktors.

Maximal zulässige Stützlast	Verbindungseinrichtung am Traktor	Zugöse am Starrdeichsel-Anhänger
2000 kg	Bolzenkupplung DIN 11028 / ISO 6489-2	Zugöse 40 für Knickdeichseln DIN 11043
	Nicht selbsttätige Bolzenkupplung DIN 11025	

Fig. 38

6.1.4 Tatsächlichen D_C -Wert für die zu kuppelnde Kombination berechnen



WARNUNG

Gefahr durch Bruch der Verbindungseinrichtungen zwischen Traktor und Maschine bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Traktors!

Berechnen Sie den tatsächlichen D_C -Wert ihrer Kombination, bestehend aus Traktor und Maschine, um zu überprüfen, ob die Verbindungseinrichtung an ihrem Traktor den erforderlichen D_C -Wert aufweist. Der tatsächliche, berechnete D_C -Wert für die Kombination muss kleiner oder gleich (\leq) dem angegebenen D_C -Wert der Verbindungseinrichtung ihres Traktors sein.

Der tatsächliche D_C -Wert einer zu kuppelnden Kombination berechnet sich wie folgt:

$$D_C = g \times \frac{T \times C}{T + C}$$

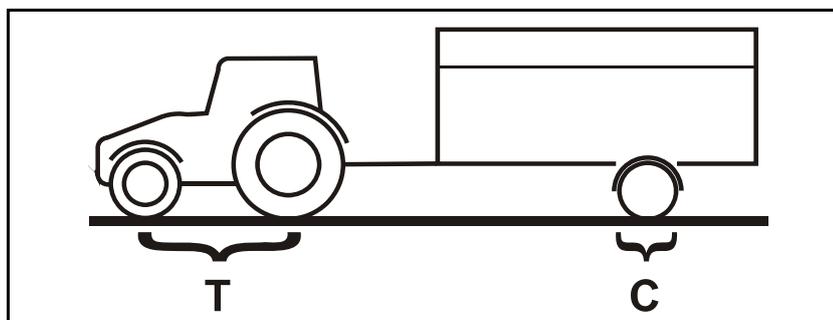


Fig. 39

- T:** Zulässiges Gesamtgewicht ihres Traktors in [t] (siehe Traktor Betriebsanleitung oder Fahrzeugschein)
- C:** Achslast der mit der zulässigen Masse (Nutzlast) beladenen Maschine in [t] ohne Stützlast
- g:** Erdbeschleunigung (9,81 m/s²)

tatsächlicher, berechneter D_C -Wert für die Kombination

KN

angegebener D_C -Wert der Verbindungseinrichtung am Traktor

KN



Sie finden den D_C -Wert für die Verbindungseinrichtung direkt an der Verbindungseinrichtung / in der Betriebsanleitung ihres Traktors.

6.1.5 Maschinen ohne eigene Bremsanlage



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch unzureichende Bremsfähigkeit des Traktors!

Der Traktor muss die vom Traktor-Hersteller vorgeschriebene Bremsverzögerung auch mit der angehängten Maschine erreichen.

Besitzt die Maschine keine eigene Bremsanlage,

- muss das tatsächliche Traktorgewicht größer oder gleich (\geq) dem tatsächlichen Gewicht der angehängten Maschine sein.
- beträgt die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit 25 km/h.

6.2 Traktor / Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen sichern



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Abschneiden, Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen und Stoß bei Eingriffen an der Maschine durch

- **unbeabsichtigtes Absenken der über die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors angehobenen, ungesicherten Maschine**
- **unbeabsichtigtes Absenken angehobener, ungesicherter Maschineteile**
- **unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen der Traktor-Maschine-Kombination.**
- Sichern Sie Traktor und Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, vor allen Eingriffen an der Maschine.
- Verboten sind alle Eingriffe an der Maschine, wie z. B. Arbeiten zum Montieren, Einstellen, Beseitigen von Störungen, Reinigen, Warten und Instandhalten
 - solange der Traktormotor bei angeschlossener Hydraulik-Anlage läuft
 - wenn der Zündschlüssel im Traktor steckt und der Traktormotor bei angeschlossener Hydraulik-Anlage unbeabsichtigt gestartet werden kann
 - wenn Traktor und Maschine nicht mit Unterlegkeilen gegen unbeabsichtigtes Verrollen gesichert sind
 - wenn bewegliche Teile nicht gegen unbeabsichtigte Bewegung blockiert sind.

Besonders bei diesen Arbeiten besteht Gefahr durch Kontakt mit ungesicherten Bauteilen.

1. Stellen Sie den Traktor mit der Maschine nur auf festem ebenem Gelände ab.
2. Stellen Sie den Traktormotor ab.
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
5. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Verrollen durch Unterlegkeile.

7 Maschine an- und abkuppeln



Beachten Sie beim An- und Abkuppeln von Maschinen das Kapitel "Sicherheitshinweise für den Bediener", Seite 26.



WARNUNG

Quetschgefahr durch unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen des Traktors und der Maschine beim An- oder Abkuppeln der Maschine!

Sichern Sie Traktor und Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie zum An- oder Abkuppeln den Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine betreten, hierzu siehe Kapitel 6.2, Seite 62.



WARNUNG

Quetschgefahr zwischen dem Heck des Traktors und der Maschine beim An- und Abkuppeln der Maschine!

Betätigen Sie die Stellteile für die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors

- nur von dem vorgesehenen Arbeitsplatz
- niemals, wenn Sie sich im Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine befinden.

7.1 Koppelrahmen am Traktor ankuppeln



WARNUNG

Gefahren durch Bruch beim Betrieb, unzureichende Standfestigkeit und unzureichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Traktors!

Sie dürfen die Maschine nur an solche Traktoren anhängen, die hierfür geeignet sind. Hierzu siehe Kapitel "Eignung des Traktors überprüfen", Seite 55.



WARNUNG

Quetschgefahr beim Ankuppeln der Maschine zwischen Traktor und Maschine!

Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine, bevor Sie an die Maschine herantreten.

Anwesende Helfer dürfen sich nur als Einweiser neben Traktor und Maschine betätigen und erst bei Stillstand zwischen die Fahrzeuge treten.



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß entstehen für Personen, wenn sich die Maschine unbeabsichtigt vom Traktor löst!

- Verwenden Sie die vorgesehenen Einrichtungen zum Verbinden von Traktor und Maschine bestimmungsgemäß.
- Achten Sie beim Ankuppeln der Maschine an die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors darauf, dass die Anbaukategorien von Traktor und Maschine unbedingt übereinstimmen.



WARNUNG

Gefahren durch Ausfall der Energie-Versorgung zwischen Traktor und Maschine durch beschädigte Versorgungsleitungen!

Beachten Sie beim Kuppeln der Versorgungsleitungen den Verlauf der Versorgungsleitungen. Die Versorgungsleitungen

- müssen ohne Spannung, Knickung oder Reibung allen Bewegungen der angebauten oder angehängten Maschine leicht nachgeben.
- dürfen nicht an Fremtteilen scheuern.



GEFAHR

Der vom Traktor getrennte Koppelrahmen muss immer mit 2 Unterlegkeilen (siehe Kap. „Koppelrahmen abkuppeln“, Seite 72) gesichert sein, da der Koppelrahmen keine Feststellbremse besitzt!



GEFAHR

Die Unterlenker des Traktors dürfen kein Seitenspiel haben, damit die Maschine immer mittig hinter dem Traktor fährt und nicht hin und her schlägt!



VORSICHT

Maschinenanschlüsse erst dann herstellen, wenn Traktor und Maschine angekuppelt, der Traktormotor abgestellt, die Traktor-Feststellbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen ist!

7.1.1 Koppelrahmen mit Zugtraverse am Traktor ankuppeln

1. Prüfen, ob der Koppelrahmen mit
2 Unterlegkeilen (Fig. 40/1) gesichert ist.



Fig. 40



WARNUNG

Die Unterlegkeile erst entfernen, wenn der Koppelrahmen am Traktor angeschlossen und die Traktor-Feststellbremse angezogen ist.

2. Stecken Sie auf jeden Unterlenkerbolzen eine Kugelhülse (Fig. 41/1) mit Fangschale.
3. Sichern Sie die Kugelhülsen mit Klappsteckern.



Die Ausführung der Kugelhülsen ist abhängig vom Traktortyp (siehe Traktor-Betriebsanleitung).

Der Koppelrahmen kann mit Unterlenkerbolzen Kat. III, Kat. IV oder Kat. V ausgestattet sein.



Fig. 41



VORSICHT

Quetschgefahr im Bereich der beweglichen Zugtraverse.

4. Die Traktorunterlenker-Sicherung öffnen, d.h. sie muss kuppelbereit sein.
5. Die Unterlenkerhaken so ausrichten, dass sie mit den Anlenkpunkten der Maschine fluchten.
6. Personen aus dem Gefahrenbereich zwischen Traktor und Koppelrahmen verweisen.
7. Den Traktor rückwärts an den Koppelrahmen heran fahren.
 - Die Traktor Unterlenkerhaken nehmen die Koppelrahmen-Kugelhülsen automatisch auf.
 - Die Unterlenkerhaken verriegeln automatisch.
8. Kontrollieren, ob die Sicherung der Traktorunterlenker-

Arretierung geschlossen und gesichert ist (siehe Traktor Betriebsanleitung).

9. Die Traktorunterlenker soweit anheben, bis der Stützfuß (Fig. 42/1) vom Boden freikommt.
10. Den Traktor gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen sichern.
11. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
12. Die Versorgungsleitungen (siehe Kap. 7.1.3, Seite 71) mit dem Traktor Kuppeln.
13. Den Stützfuß (Fig. 42/1) festhalten und den Bolzen (Fig. 42/2) entfernen.
14. Den Stützfuß hochschieben und mit dem Bolzen abstecken.
15. Den Bolzen mit dem mitgelieferten Klappstecker (Fig. 42/3) sichern.

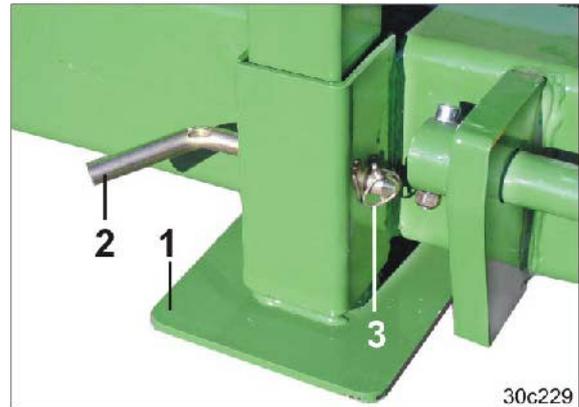


Fig. 42



Den Verlauf der Versorgungsleitungen kontrollieren.

Die Versorgungsleitungen

- müssen allen Bewegungen bei Kurvenfahrten ohne Spannung, Knickung oder Reibung leicht nachgeben
- dürfen nicht an Fremtteilen scheuern.

16. Die Unterlegkeile in den Halterungen verstauen und mit Federspannern (Fig. 43/1) sichern.

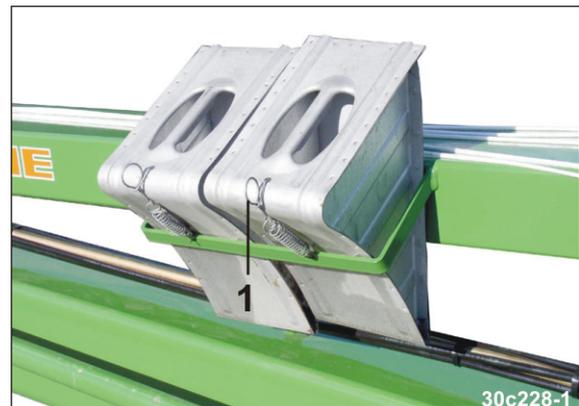


Fig. 43

7.1.2 Koppelrahmen mit Zugdeichsel am Traktor ankuppeln

1. Prüfen, ob der Koppelrahmen mit
2 Unterlegkeilen (Fig. 40/1) gesichert ist.



Fig. 44



WARNUNG

Die Unterlegkeile erst entfernen, wenn der Koppelrahmen am Traktor angeschlossen und die Traktor-Feststellbremse angezogen ist.

Koppelrahmen und Traktor stehen auf einer waagerechten festen Fläche.

2. Richten Sie den Koppelrahmen durch Betätigen der Stützfußkurbel (Fig. 45/1) waagrecht aus.
3. Verstellen Sie die Traktor-Bolzenkupplung (Fig. 45/2) vertikal (siehe Traktor-Betriebsanleitung) fluchtend zur Zugdeichsel (Fig. 45/3).

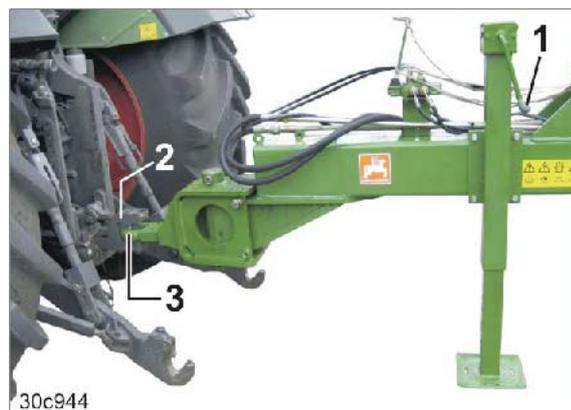


Fig. 45

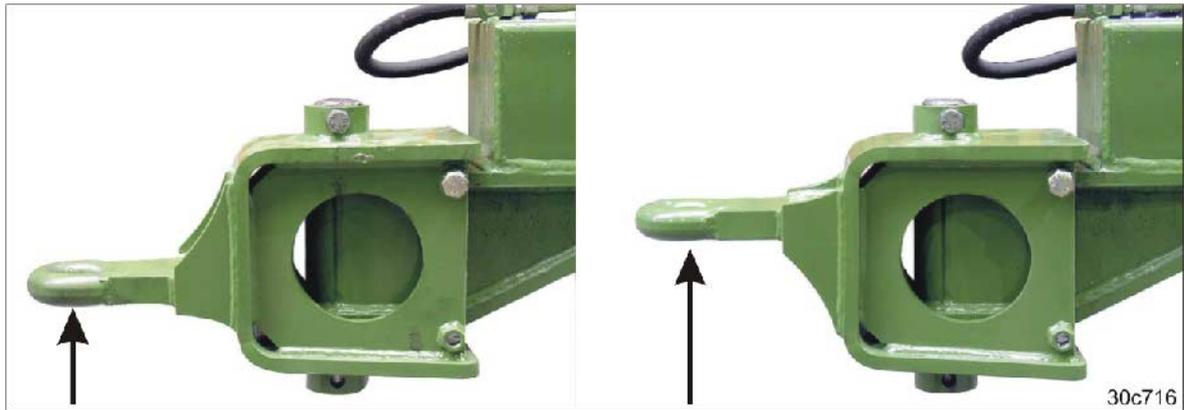


Fig. 46

4. Gleichen Sie
 - geringe Abweichungen durch Betätigen der Stützfußkurbel (Fig. 45/1) aus
 - große Abweichungen durch Umdrehen der Zugdeichsel (Werkstattarbeit) aus (siehe Fig. 46).



Die Höhe des Zugmauls variiert, durch Umdrehen der Zugdeichsel (siehe Fig. 46).

5. Die Sicherung der Traktor-Bolzenkupplung öffnen, d.h. sie muss kuppelbereit sein.
6. Personen aus dem Gefahrenbereich zwischen Traktor und Zugdeichsel verweisen.
7. Den Traktor rückwärts an den Koppelrahmen heran fahren.
Je nach Traktortyp
 - verriegelt die Traktor-Bolzenkupplung die Zugdeichsel automatisch.
 - ist die manuelle Verriegelung und Sicherung der Zugdeichsel erforderlich.



Fig. 47



VORSICHT

Quetschgefahr.

Personen aus dem Gefahrenbereich zwischen Traktor und Zugdeichsel verweisen.

8. Prüfen Sie die sichere Verbindung bei selbsttätigen Anhängerkupplungen (siehe auch Traktor-Betriebsanleitung).
9. Sichern Sie bei nicht selbsttätigen Anhängerkupplungen den Kupplungsbolzen nach dem Einstecken formschlüssig.



Prüfen Sie nach dem Kuppeln die sichere Verbindung bei selbsttätigen Anhängerkupplungen (siehe auch Traktor-Betriebsanleitung).

Sichern Sie bei nicht selbsttätigen Anhängerkupplungen den Kuppelbolzen nach dem Einstecken formschlüssig.

10. Den Stützfuß (Fig. 48/1) bis zum Anschlag hochkurbeln.
11. Den Traktor gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen sichern.
12. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
13. Die Versorgungsleitungen (siehe Kap. 7.1.3, Seite 71) mit dem Traktor kuppeln.



Fig. 48



Den Verlauf der Versorgungsleitungen kontrollieren.

Die Versorgungsleitungen

- müssen allen Bewegungen bei Kurvenfahrten ohne Spannung, Knickung oder Reibung leicht nachgeben
- dürfen nicht an Fremtteilen scheuern.

14. Die Unterlegkeile in den Halterungen verstauen und mit Federspannern (Fig. 43/1) sichern.

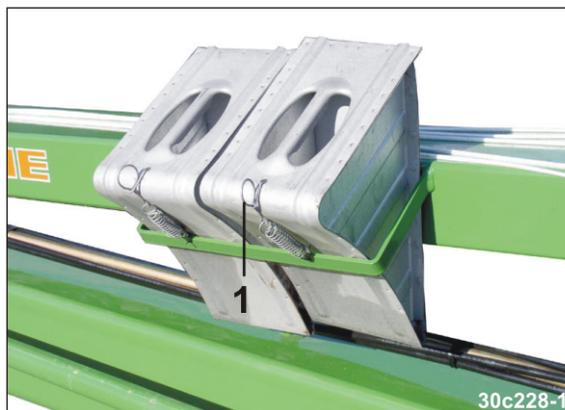


Fig. 49

7.1.3 Hydraulikanschlüsse zum Betätigen des Koppelrahmens



Die Hydraulikkupplungen säubern vor dem Anschließen am Traktor. Geringe Ölverschmutzungen durch Partikel können zum Ausfall der Hydraulik führen.

Traktorseitig		Maschinenseitig (Koppelrahmen)					
		Fig. 16/...	Laufrichtung	Kennzeichnung	Funktion		
Traktor-Steuergert	1	einfach wirkend	Hydraulikleitung	(1)	Vor- / Rücklauf	1 Kabelbinder natur	Hubrahmen anheben / absenken
	2	doppelt wirkend		(2)	Vorlauf	1 Kabelbinder grün	<ul style="list-style-type: none"> • Ausleger ein- / ausklappen • Ausleger-Aufnahme absenken / heben
				(2a)	Rücklauf	2 Kabelbinder grün	

7.2 Koppelrahmen abkuppeln



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch unzureichende Standfestigkeit und Umkippen der abgekuppelten Maschine!

Stellen Sie die Maschine auf einer waagerechten Abstellfläche mit festem Untergrund ab.



GEFAHR

**Niemals den Koppelrahmen vom Traktor abkuppeln, mit nur ei-
ner am Heck des Koppelrahmens befestigten Anbaumaschine.**

Der hecklastige Koppelrahmen könnte nach dem Lösen der Zugtraverse hochschlagen.



Beim Abkuppeln der Maschine muss immer so viel Freiraum vor der Maschine verbleiben, dass Sie den Traktor beim erneuten Kuppeln wieder fluchtend an die Maschine heranfahren können.

1. Die Hubrahmen mit den Anbaumaschinen anheben und sichern (siehe Kapitel „Hubrahmen anheben und sichern“, Seite 87).
 2. Die Ausleger einklappen (siehe Kap. „Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen“, Seite 84).
 3. Richten Sie Traktor und Maschine gerade aus und stellen Sie die Maschine auf einer waagerechten Abstellfläche mit festem Untergrund ab.
 4. Die Hubrahmen mit den Anbaumaschinen entsichern und absenken (siehe Kapitel „Hubrahmen entsichern und absenken“, Seite 87), wenn Sie die Maschine länger als 24 Stunden abstellen.
 5. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abschalten und Zündschlüssel abziehen.
6. Federstifte (Fig. 50/1) lösen und die beiden Unterlegkeile aus den Halterungen, vorne an der Maschine, entnehmen.

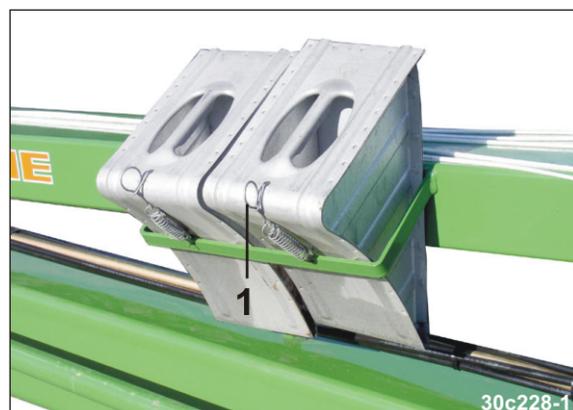


Fig. 50

7. Den Koppelrahmen mit 2 Unterlegkeilen (Fig. 51/1) sichern.



GEFAHR

Sichern Sie die Maschine immer mit 2 Unterlegkeilen, bevor Sie die Maschine vom Traktor abkuppeln! Die Unterlegkeile ersetzen die Feststellbremse der Maschine!

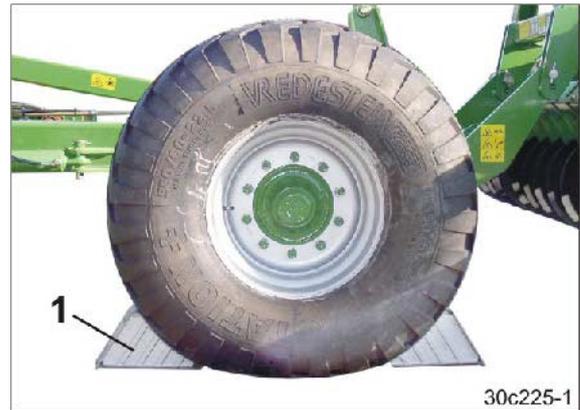


Fig. 51

8. Alle Versorgungsleitungen zwischen Traktor und Maschine entkuppeln.
9. Die Hydraulikstecker der Vorratsleitungen mit Schutzkappen verschließen.



Fig. 52

Kuppeln Sie Maschinen

- mit Zugtraverse ab, nach Kap. „Koppelrahmen mit Zugtraverse abkuppeln“, Seite 74
- mit Zugdeichsel ab, nach Kap. „Koppelrahmen mit Zugdeichsel abkuppeln“, Seite 75.

7.2.1 Koppelrahmen mit Zugtraverse abkuppeln

1. Den Stützfuß (Fig. 53/1) festhalten und den Absteckbolzen (Fig. 53/2) entfernen.
2. Den Stützfuß ablassen und mit dem mitgelieferten Absteckbolzen abstecken.
3. Den Absteckbolzen mit dem mitgelieferten Klapstecker (Fig. 53/3) sichern.

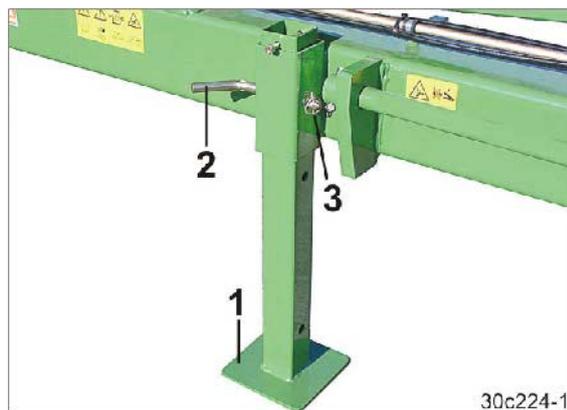


Fig. 53

4. Die Maschine auf dem Stützfuß abstellen.



WARNUNG

Die Maschine nur auf waagerechtem, festem Untergrund abstellen!

Achten Sie darauf, dass der Stützfuß nicht im Boden versinkt. Sinkt der Stützfuß in den Boden ein, wird das erneute Ankuppeln der Maschine unmöglich!



Fig. 54

5. Die Sicherung (Fig. 55) der Traktorunterlenker öffnen (siehe Traktor-Betriebsanleitung).
6. Traktorunterlenker abkuppeln.
7. Den Traktor vorziehen.



GEFAHR

Beim Vorziehen des Traktors darf sich keine Person zwischen Traktor und Maschine aufhalten!



Fig. 55

7.2.2 Koppelrahmen mit Zugdeichsel abkuppeln

1. Kurbeln Sie den Stützfuß (Fig. 56/1) soweit nach unten, bis der Koppelrahmen sicher auf dem Stützfuß steht.



WARNUNG

Den Maschine nur auf waagerechtem, festem Untergrund abstellen!

Achten Sie darauf, dass der Stützfuß nicht im Boden versinkt. Sinkt der Stützfuß in den Boden ein, wird das erneute Ankuppeln der Maschine unmöglich!

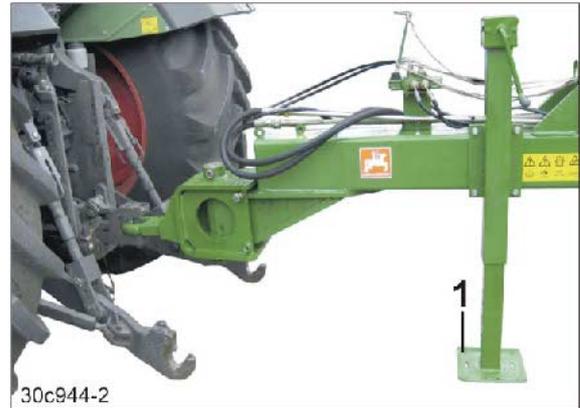


Fig. 56

2. Die Sicherung der Traktor-Bolzenkupplung öffnen (siehe Traktor-Betriebsanleitung).
3. Den Traktor vorziehen.



GEFAHR

Beim Vorziehen des Traktors darf sich keine Person zwischen Traktor und Maschine aufhalten!

7.3 Die Anbaumaschinen am Hubrahmen ankuppeln



Gefahr!

Die Anbaumaschinen vor dem Ankuppeln an den Koppelwagen auf waagerechtem, festem Untergrund abstellen.



Die mittlere Anbaumaschine zuerst am Hubrahmen befestigen.

1. Den Koppelrahmen am Traktor ankuppeln (siehe Kapitel „Koppelrahmen am Traktor ankuppeln“, Seite 64).
2. Die Anbaumaschine auf waagerechtem, festem Untergrund abstellen.
3. Die Hubrahmen entsichern und absenken (siehe Kapitel „Hubrahmen entsichern und absenken“, Seite 87).
4. Personen aus dem Gefahrenbereich zwischen dem Koppelrahmen und der Anbaumaschine verweisen.
5. Mit dem Koppelrahmen an die Anbaumaschine heranzufahren.
6. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abschalten und Zündschlüssel abziehen.

7. Die Unterlenker (Kat. II) der Anbaumaschine am Hubrahmen abstecken.

7.1 Die Unterlenkerbolzens (Kat. II, Fig. 57/1) der Anbaumaschine mit Reduzierbuchsen (Kat. II auf Kat. III) ausstatten.

7.2 Die Unterlenkerbolzen (Fig. 57/1) mit Klappsteckern sichern.

8. Den Oberlenker (Kat. III, Fig. 57/3) am oberen Anlenkpunkt der Anbaumaschine abstecken.

8.1 Den Oberlenkerbolzens (Kat. II, Fig. 57/2) der Anbaumaschine mit einer Reduzierbuchse (Kat. II auf Kat. III) ausstatten.

8.2 Den Oberlenkerbolzen (Fig. 57/2) sichern (Klappstecker).



Fig. 57

9. Die Koppelrahmen-Ausleger ausklappen (siehe Kap. „Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen“, Seite 84).
10. Der Koppelrahmen besitzt drei Hubrahmen. Wiederholen Sie den Vorgang, wie beschrieben.

7.4 Die Anbaumaschinen abkuppeln

1. Die Koppelrahmen-Ausleger ausklappen (siehe Kap. „Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen“, Seite 84).
2. Die Kombination auf einer ebenen festen Fläche abstellen.
3. Die Hubrahmen entsichern und absenken (siehe Kapitel „Hubrahmen entsichern und absenken“, Seite 87).
4. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
5. Den Oberlenkerbolzen (Fig. 58/1) entfernen.
6. Die Unterlenkerbolzen (Fig. 58/2) entfernen.
7. Der Koppelrahmen besitzt drei Hubrahmen. Wiederholen Sie den Vorgang, wie beschrieben.



Fig. 58



GEFAHR

Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.

8. Personen aus dem Gefahrenbereich zwischen Koppelrahmen und Maschine verweisen.
9. Den Koppelrahmen vorziehen.

8 Einstellungen



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Abschneiden, Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen und Stoß durch

- unbeabsichtigtes Absenken der über die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors angehobenen Maschine.
- unbeabsichtigtes Absenken angehobener, ungesicherter Maschinenteile.
- unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen der Traktor-Maschine-Kombination.

Sichern Sie Traktor und Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie Einstellungen an der Maschine vornehmen, hierzu siehe Kapitel 6.2, Seite 62.



GEFAHR

- Einstellungen nur vornehmen bei
 - o abgeschaltetem Motor
 - o angezogener Traktor-Feststell-Bremse
 - o abgezogenem Zündschlüssel.



Die Arbeitstiefe der Flügelschare und Planierscheiben unmittelbar vor Arbeitsbeginn auf dem Feld einstellen.

8.1 Den Eingriffswinkel der Flügelschare zum Boden ändern

1. Die Hubrahmen anheben und sichern (siehe Kapitel „Hubrahmen anheben und sichern“, Seite 87).
2. Die Scherschraube (Fig. 59/1) umstecken (siehe Kap. „Flügelschare“, Seite 48).
3. Die Scherschraube fest anziehen.
4. Wiederholen Sie den Vorgang an allen Flügelscharen.



Fig. 59

8.2 Arbeitstiefe der Flügelschare einstellen

1. Die Hubrahmen anheben und sichern (siehe Kapitel „Hubrahmen anheben und sichern“, Seite 87).
 2. Den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 60/1) unterhalb des Walzentragarms (Fig. 60/2) abstecken (siehe Kapitel „Arbeitstiefe der Flügelschare“, Seite 49).
 3. Den Tiefenregulierungsbolzen mit einem Klapstecker sichern.
 4. Die Maschine besitzt 6 Tiefenregulierungsbolzen. Wiederholen Sie den Vorgang, wie beschrieben.
-
5. Personen aus dem Gefahrenbereich entfernen.
 6. Die Hubrahmen absenken.
- Die Tragarme (Fig. 61/1) legen sich an den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 61/2) an.
7. Den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 60/3) oberhalb des Walzentragarms (Fig. 60/1) abstecken (siehe Kapitel „Arbeitstiefe der Flügelschare“, Seite 49).
 8. Den Tiefenregulierungsbolzen mit einem Klapstecker sichern.
 9. Die Maschine besitzt 6 Tiefenregulierungsbolzen. Wiederholen Sie den Vorgang, wie beschrieben.



Fig. 60



Fig. 61

8.3 Arbeitstiefe der Planierscheiben einstellen

1. Die Hubrahmen anheben und sichern (siehe Kapitel „Hubrahmen anheben und sichern“, Seite 87).
 2. Den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 62/1) oberhalb des Walzentragarms (Fig. 62/2) abstecken (siehe Kapitel „Arbeitstiefe der Planierscheiben“, Seite 52).
 3. Den Tiefenregulierungsbolzen mit einem Klapstecker sichern.
 4. Die Maschine besitzt 12 Tiefenregulierungsbolzen. Wiederholen Sie den Vorgang, wie beschrieben.
 5. Personen aus dem Gefahrenbereich entfernen.
 6. Die Hubrahmen absenken.
- Die Tragarme (Fig. 62/2) legen sich an den Tiefenregulierungsbolzen (Fig. 62/1) an.

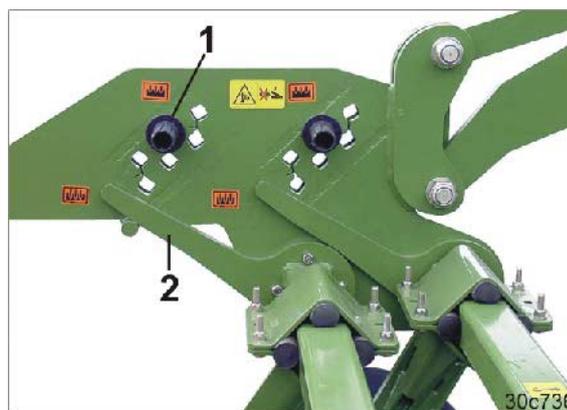


Fig. 62

8.4 Äußere Planierscheibe (Option) einstellen

1. Den Bolzen (Fig. 63/1) entfernen.
 2. Die Planierscheibe (Fig. 63/2) herausziehen.
- Die Planierscheibe so einstellen, dass eine gleichmäßige Oberflächenstruktur entsteht.
3. Die Planierscheibe mit dem Bolzen (Fig. 63/1) abstecken.
 4. Den Bolzen sichern (Klapstecker).
 5. Die Maschine kann bis zu 6 äußere Planierscheiben besitzen. Wiederholen Sie den Vorgang, wie beschrieben.



Fig. 63

9 Transportfahrten



- Der Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen ist nicht gestattet. Die zulässige Transportbreite von 3,0 m wird überschritten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Maschine auf nicht öffentlichen Straßen und Wegen beträgt 25 km/h. Insbesondere auf schlechten Straßen oder Wegen darf nur mit wesentlich geringerer Geschwindigkeit als angegeben gefahren werden.
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und die Schwungmasse der Maschine berücksichtigen.



- Beachten Sie bei Transportfahrten das Kapitel "Sicherheitshinweise für den Bediener", Seite 26.
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten den ordnungsgemäßen Anschluss der Versorgungsleitungen.



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Abschneiden, Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen und Stoß durch unbeabsichtigte Bewegungen der Maschine.

- Kontrollieren Sie bei klappbaren Maschinen das korrekte Verriegeln der Transport-Verriegelungen.
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigte Bewegungen, bevor Sie Transportfahrten durchführen.



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen oder Stoß durch unzureichende Standfestigkeit und Umkippen.

- Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebaute oder abgehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen.

Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahn-, Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute oder angehängte Maschine.

- Setzen Sie vor Transportfahrten die seitliche Arretierung der Traktor-Unterenker fest, damit die angebaute oder angehängte Maschine nicht hin- und herpendeln kann.



WARNUNG

Gefahren durch Bruch beim Betrieb, unzureichende Standfestigkeit und unzureichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Traktors!

Diese Gefährdungen verursachen schwerste Verletzungen bis hin zum Tod.

Beachten Sie die zulässigen Achs- und Stützlasten des Traktors.



WARNUNG

Sturzgefahr von der Maschine beim unerlaubten Mitfahren!

Verboten ist das Mitfahren von Personen auf der Maschine und/oder das Besteigen von laufenden Maschinen.

Verweisen Sie Personen, bevor Sie mit der Maschine anfahren.

1. Die Hubrahmen anheben und sichern (siehe Kapitel „Hubrahmen anheben und sichern“, Seite 87).
2. Die Ausleger einklappen (siehe Kap. „Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen“, Seite 84).
3. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abschalten und Zündschlüssel abziehen.

4. Den Verriegelungshaken 1 auf richtigen Sitz prüfen.
- Der Verriegelungshaken 1 sichert die Transportstellung der Ausleger-Aufnahme.

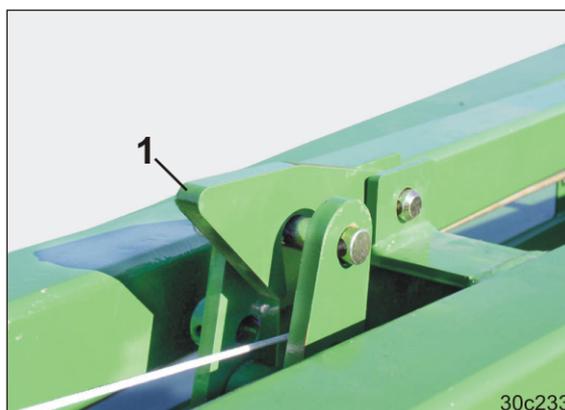


Fig. 64

10 Einsatz der Maschine



Beachten Sie beim Einsatz der Maschine die Hinweise der Kapitel

- "Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine", ab Seite 17 und
- "Sicherheitshinweise für den Bediener", Seite 26.

Das Beachten dieser Hinweise dient Ihrer Sicherheit.



WARNUNG

Gefahren durch Bruch beim Betrieb, unzureichende Standfestigkeit und unzureichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des Traktors!

Beachten Sie die maximale Zuladung der angehängten Maschine und die zulässigen Achs- und Stützlasten des Traktors. Fahren Sie nur mit leerem Vorratsbehälter.



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Abschneiden, Einziehen, Fangen und Stoß durch unzureichende Standfestigkeit und Umkippen des Traktors / der angehängten Maschine!

Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen.

Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angehängte Maschine.



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Einziehen und Fangen beim Betrieb der Maschine ohne vorgesehene Schutzeinrichtungen!

Nehmen Sie die Maschine nur mit vollständig montierten Schutzeinrichtungen in Betrieb.



Die Traktor-Steuergeräte nur in der Traktorkabine betätigen.

10.1 Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen



GEFAHR

Verweisen Sie Personen aus dem Schwenkbereich der Koppelrahmen-Ausleger, bevor Sie die Koppelrahmen-Ausleger aus- und einklappen!



Vor dem Aus- und Einklappen der Koppelrahmen-Ausleger

- Traktor und Maschine auf ebener Fläche gerade ausrichten
- die Hubrahmen anheben.

10.1.1 Koppelrahmen-Ausleger ausklappen

1. Die Kombination auf einem ebenen Feld gerade ausrichten.
2. Die Traktor-Feststellbremse anziehen.

3. Am Seil (Verriegelungshaken 1) ziehen.

→ Der Verriegelungshaken 1 (Fig. 65/1) öffnet.



Der Verriegelungshaken 1 (Fig. 65/1) bildet die mechanische Verriegelung der Ausleger-Aufnahme.

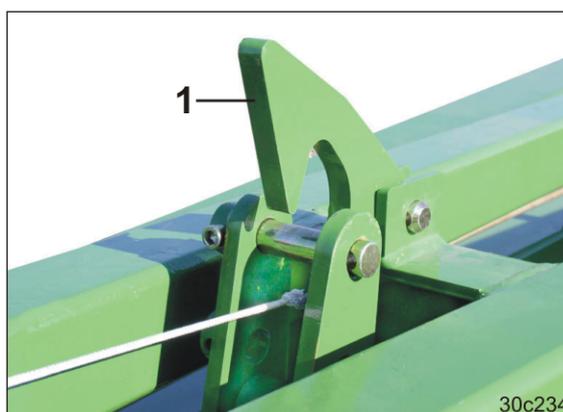


Fig. 65

4. Das Seil des Ventilhebels (Fig. 66/1) ziehen und festhalten.

→ Das 6/2-Wegeventil schaltet um zum Betätigen der Ausleger-Aufnahme.



Fig. 66

5. Das Steuergerät 2 betätigen, bei gezogenem Ventilhebel (Fig. 66/1).

→ Die Ausleger-Aufnahme (Fig. 67/1) schwenkt nach unten.



Das Steuergerät 2 solange betätigen, bis die Ausleger-Aufnahme (Fig. 67/1) vollkommen abgesenkt ist.



Fig. 67

6. Das Seil des Ventilhebels (Fig. 66/1) entspannen.

→ Das 6/2-Wegeventil schaltet um, zum Betätigen der Ausleger.

7. Das Steuergerät 2 betätigen.

→ Die Ausleger klappen aus.



Das Steuergerät 2 solange betätigen, bis die Ausleger vollkommen ausgeklappt und die Verriegelungshaken 2 (Fig. 68/1) ordnungsgemäß eingerastet sind.



Fig. 68



Die Verriegelungshaken 2 (Fig. 68/1) bilden die mechanische Verriegelung der ausgeklappten Ausleger.

10.1.2 Koppelrahmen-Ausleger einklappen

1. Die Hubrahmen anheben und sichern (siehe Kapitel „Hubrahmen anheben und sichern“, Seite 87).
2. Die Kombination auf einem ebenen Feld gerade ausrichten.
3. Die Traktor-Feststellbremse anziehen.

1. Am Seil (Verriegelungshaken 2) ziehen.
- Die Verriegelungshaken 2 (Fig. 69/1) öffnen.
2. Das Steuergerät 2 betätigen (anfangs bei angezogenem Seil).
- Die Ausleger klappen ein.



Fig. 69



Das Steuergerät 2 solange betätigen, bis die Ausleger vollkommen eingeklappt sind.

3. Am Seil des Ventilhebels (Fig. 70/1) ziehen.
- Das 6/2-Wegeventil schaltet um zum Betätigen der Ausleger-Aufnahme.



Fig. 70

4. Das Steuergerät 2 betätigen, bei gezogenem Ventilhebel (Fig. 70/1).
- Die Ausleger-Aufnahme (Fig. 67/1) schwenkt hoch.



Das Steuergerät 2 solange betätigen, bis die Ausleger-Aufnahme vollkommen hoch geschwenkt ist und der Verriegelungshaken 1 (Fig. 71/1) ordnungsgemäß eingerastet ist.

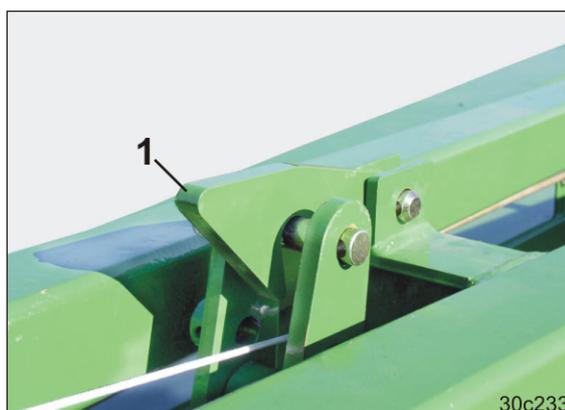


Fig. 71



Der Verriegelungshaken 1 (Fig. 71/1) bildet die mechanische Verriegelung der Ausleger-Aufnahme.

10.2 Hubrahmen anheben und sichern

1. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
2. Das Steuerventil 1 betätigen.
→ Die Hubrahmen heben die angebauten Maschinen an.
3. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

4. Das Absperrventil (Fig. 72/1) schließen.
→ Dargestellt ist das geschlossene Absperrventil.



Das geschlossene Absperrventil verhindert das Absenken der Hubrahmen.



Fig. 72

10.3 Hubrahmen entsichern und absenken

1. Den Koppelrahmen am Traktor anschließen (siehe Kapitel „Maschine an- und abkuppeln“, Seite 63).
2. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
3. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
4. Das Absperrventil (Fig. 73/1) öffnen.
→ Dargestellt ist das geschlossene Absperrventil.
5. Das Steuerventil 1 betätigen.
→ Die Hubrahmen senken sich ab.



Fig. 73

10.4 Arbeitsbeginn



GEFAHR

Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine verweisen, dazu zählen insbesondere

- der Schwenkbereich der Koppelrahmen-Ausleger
- der Schwenkbereich der Hubrahmen.



GEFAHR

Die Traktor-Steuergeräte nur in der Traktorkabine betätigen.

1. Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine verweisen.
2. Die Koppelrahmen-Ausleger ausklappen (siehe Kap. „Koppelrahmen-Ausleger aus- / einklappen“, Seite 84).
3. Die Hubrahmen absenken (siehe Kap. „Hubrahmen entschichern und absenken“, Seite 87).
4. Das Steuergerät 1 in Schwimmstellung bringen.



Den Koppelrahmen während des Absenkens der angebauten Maschinen leicht vorziehen.

5. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

6. Die angebauten Maschinen waagrecht stellen.
 - 6.1 Die Oberlenker (Fig. 74/1) entsprechend verlängern oder verkürzen.,
 - 6.2 Die Oberlenker-Kontermutter fest anziehen.



Fig. 74

alle Typen:

7. Mit dem Traktor anfahren.
8. Die Arbeit der Flügelschare und Planierscheiben anfangs kontrollieren ggf. die Einstellungen korrigieren.



Fig. 75



Vor Kurvenfahrten, z.B. am Vorgewende, die angebauten Maschinen anheben, zur Vermeidung von Querbelastungen der Werkzeuge.

Wenden am Feldende

1. Die Fahrt verlangsamen.
2. Das Steuergerät 1 solange betätigen, bis die angebauten Maschinen angehoben sind.
3. Die Kombination wenden.

Nach dem Wenden am Feldende

1. Das Steuergerät 1 solange betätigen, bis die angebauten Maschinen abgesenkt sind.
2. Mit der Feldfahrt beginnen, sobald die Schare den Boden berühren.

12 Reinigen, Warten und Instandhalten



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Abschneiden, Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen und Stoß durch

- unbeabsichtigtes Absenken der über die Dreipunkt-Hydraulik des Traktors angehobenen Maschine
- unbeabsichtigtes Absenken angehobener, ungesicherter Maschinenteile
- unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen der Traktor-Maschine-Kombination.

Sichern Sie Traktor und Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie an der Maschine Arbeiten zum Reinigen, Warten oder Instandhalten, hierzu siehe Seite 62.



GEFAHR

Reinigen, Warten und Instandhalten nur bei vollständig abgesenkten Hubrahmen durchführen.

12.1 Sicherung der Maschine vor dem Reinigen, Warten und Instandhalten

1. Richten Sie Traktor und Maschine auf einer waagerechten Abstellfläche mit festem Untergrund gerade aus.
2. Die Koppelrahmen-Ausleger ausklappen (siehe Kap. 10.1, Seite 84).
3. Die Hubrahmen absenken (siehe Kap. 10.3, Seite 87).
4. Stellen Sie die mit dem Traktor gekoppelte Maschine auf dem Stützfuß (Fig. 76/1) ab, zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Absenken der Traktorunterlenker.
5. Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abschalten und Zündschlüssel abziehen.



Fig. 76

12.2 Maschine reinigen



Die Maschine vor dem Reinigen sichern (siehe Kap. 12.1, Seite 90)



- Überwachen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen besonders sorgfältig!
- Behandeln Sie Hydraulikschlauch-Leitungen niemals mit Benzin, Benzol, Petroleum oder Mineralölen.
- Schmieren Sie die Maschine nach der Reinigung ab, insbesondere nach der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger / Dampfstrahler oder fettlöslichen Mitteln.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften für die Handhabung und Beseitigung von Reinigungsmitteln.



Beachten Sie die folgenden Punkte, wenn Sie zur Reinigung einen Hochdruckreiniger / Dampfstrahler einsetzen:

- Richten Sie den Reinigungsstrahl der Reinigungsdüse vom Hochdruckreiniger / Dampfstrahler niemals direkt auf Schmier- und Lagerstellen.
- Halten Sie immer einen Mindest-Düsen-Abstand von 300 mm zwischen der Hochdruckreiniger- bzw. Dampfstrahler-Reinigungsdüse und Maschine ein.
- Beachten Sie die Sicherheits-Bestimmungen beim Umgang mit Hochdruckreinigern.

12.3 Schmiervorschrift



GEFAHR

Traktor-Feststellbremse anziehen, Traktormotor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



Die Maschine vor dem Abschmieren sichern (siehe Kap. 12.1, Seite 90).



Die Maschine nach Angaben des Herstellers abschmieren.
Schmiernippel und Fettpresse vor dem Abschmieren sorgfältig reinigen, damit kein Schmutz in die Lager hineingepresst wird. Das verschmutzte Fett in den Lagern vollständig herauspressen und gegen neues ersetzen.

Die Schmierstellen der Maschine sind mit dem Folienaufkleber (Fig. 77) gekennzeichnet.

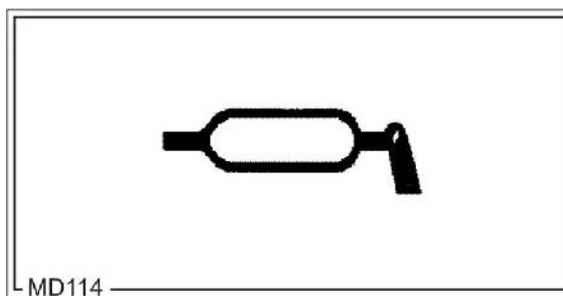


Fig. 77

12.3.1 Schmierstoffe



Verwenden Sie für Abschmierarbeiten ein Lithium-Verseiftes-Mehrzweck-Fett mit EP-Zusätzen.

Firma	Schmierstoffbezeichnung
ARAL	Aralub HL2
FINA	Marson L2
ESSO	Beacon 2
SHELL	Ratinax A

12.3.2 Schmierstellen – Übersicht Koppelrahmen

	KR 9002 Anzahl Schmiernippel	Schmierintervall
Fig. 79/1	1	25 h
Fig. 80/1	1	25 h
Fig. 80/2	1	25 h
Fig. 81/1	12	25 h
Fig. 82/1	6	25 h
Fig. 83/1	2	25 h
Fig. 84/1	1	25 h

Fig. 78

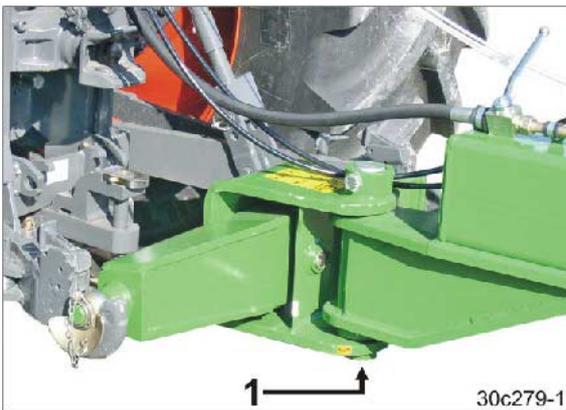


Fig. 79

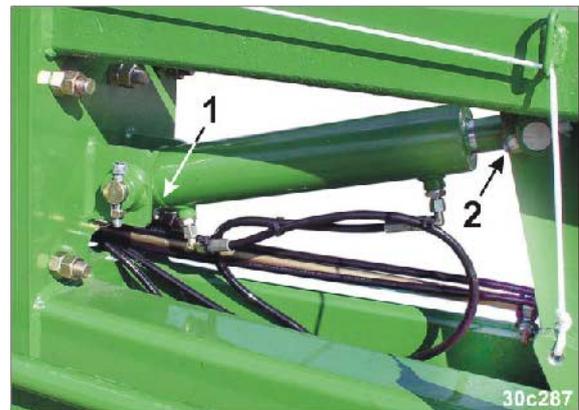


Fig. 80



Fig. 81

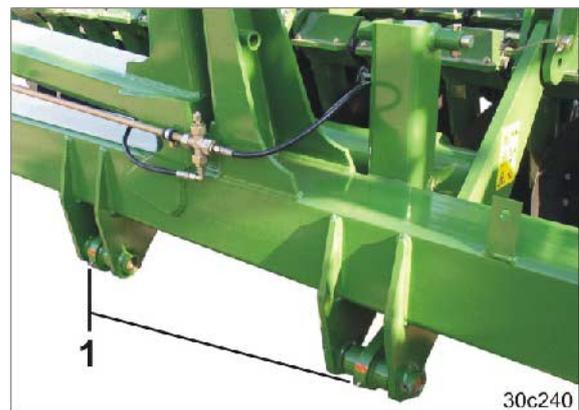


Fig. 82



Fig. 83

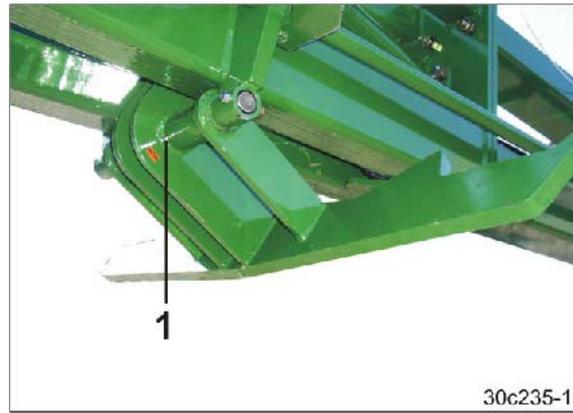


Fig. 84

12.4 Wartungsplan – Übersicht Koppelrahmen



Führen Sie die Wartungs-Intervalle nach der zuerst erreichten Frist durch.

Vorrang haben die Zeitabstände, Laufleistungen oder Wartungs-Intervalle der eventuell mitgelieferten Fremd-Dokumentation.

Vor Inbetriebnahme	Fachwerkstatt	Hydraulikschlauch-Leitungen kontrollieren und warten. Diese Inspektion ist vom Betreiber zu protokollieren.	Kap. 12.5
Nach den ersten 10 Betriebsstunden	Fachwerkstatt	Rad- und Nabenschrauben nachziehen (Fachwerkstatt)	Kap. 12.4.1
	Fachwerkstatt	Hydraulikschlauch-Leitungen kontrollieren und warten. Diese Inspektion ist vom Betreiber zu protokollieren.	Kap. 12.5
Täglich nach Arbeitsende		Maschine reinigen (bei Bedarf)	Kap. 12.2
Jede Woche, spätestens alle 50 Betriebsstunden		Reifenfülldruck prüfen	Kap. 12.4.2
	Fachwerkstatt	Hydraulikschlauch-Leitungen kontrollieren und warten. Diese Inspektion ist vom Betreiber zu protokollieren.	Kap. 12.5
Vor der Saison, danach alle 2 Wochen	Fachwerkstatt	Reifenfülldruck prüfen	Kap. 12.4.2
Alle 6 Monate vor der Saison	Fachwerkstatt	Hydraulikschlauch-Leitungen kontrollieren und warten. Diese Inspektion ist vom Betreiber zu protokollieren.	Kap. 12.5
10 Betriebsstunden nach einem Radwechsel	Fachwerkstatt	Rad- und Nabenschrauben nachziehen (Fachwerkstatt)	Kap. 12.4.1

12.4.1 Rad- und Nabenschrauben nachziehen (Fachwerkstatt)

Ziehen Sie die Rad- und Nabenschrauben nach und prüfen Sie auf Einhaltung der Anziehdrehmomente (siehe Tabelle Fig. 85).



Prüfintervalle beachten
(siehe Kap. Wartungsplan – Übersicht Koppelrahmen, Seite 95).

	Schraube	Anziehdrehmoment
(1)	Radbolzen M18x1,5	325 Nm

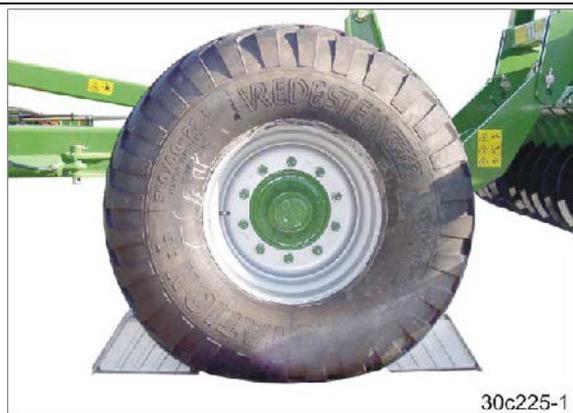


Fig. 85

12.4.2 Reifenfülldruck prüfen

Prüfen Sie auf Einhaltung des Reifenfülldrucks
(siehe Tabelle Fig. 86).



Prüfintervalle beachten
(siehe Kap. Wartungsplan – Übersicht Koppelrahmen, Seite 95).

Bereifung	Reifenfülldruck
550/60-22,5	2,5 bar



Fig. 86

12.5 Hydraulik Anlage



WARNUNG

Infektionsgefahr durch in den Körper eindringendes, unter hohem Druck stehendes Hydrauliköl der Hydraulik-Anlage!

- Nur eine Fachwerkstatt darf Arbeiten an der Hydraulik-Anlage durchführen!
- Machen Sie die Hydraulik-Anlage drucklos, bevor Sie mit den Arbeiten an der Hydraulik-Anlage beginnen!
- Verwenden Sie unbedingt geeignete Hilfsmittel bei der Suche nach Leckstellen!
- Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl) kann durch die Haut in den Körper eindringen und verursacht schwere Verletzungen!

Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf! Infektionsgefahr!



- Achten Sie beim Anschluss der Hydraulikschlauch-Leitungen an die Zugmaschinen-Hydraulik darauf, dass die Hydraulik sowohl zugmaschinen- als auch anhängerseitig drucklos ist!
- Achten Sie auf korrekten Anschluss der Hydraulikschlauch-Leitungen.
- Überprüfen Sie regelmäßig alle Hydraulikschlauch-Leitungen und Kupplungen auf Beschädigungen und Verunreinigungen.
- Lassen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren arbeitssicheren Zustand prüfen!
- Tauschen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen bei Beschädigungen und Alterung aus! Verwenden Sie nur Original-**AMAZONE** Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Die Verwendungsdauer der Hydraulikschlauch-Leitungen sollte sechs Jahre nicht überschreiten, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.
- Entsorgen Sie Altöl vorschriftsmäßig. Sprechen Sie bei Entsorgungs-Problemen mit Ihrem Öl-Lieferanten!
- Bewahren Sie Hydrauliköl sicher vor Kindern auf!
- Achten Sie darauf, dass kein Hydrauliköl ins Erdreich oder Wasser gelangt!

12.5.1 Kennzeichnung von Hydraulikschlauch-Leitungen

Die Armatur-Kennzeichnung liefert folgende Informationen:

Fig. 87/...

- (1) Kennzeichen des Herstellers der Hydraulikschlauch-Leitung (A1HF)
- (2) Herstelldatum der Hydraulikschlauch-Leitung (08/02 = Jahr / Monat = Februar 2008)
- (3) Maximal zulässiger Betriebsdruck (210 BAR).

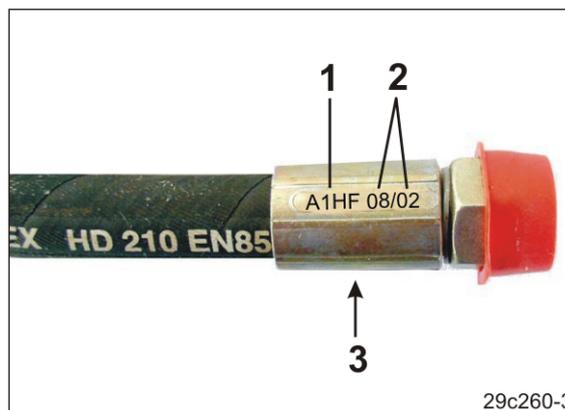


Fig. 87

12.5.2 Wartungs-Intervalle

Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in Folge alle 50 Betriebsstunden

1. Prüfen Sie alle Bauteile der Hydraulik-Anlage auf Dichtigkeit.
2. Ziehen Sie gegebenenfalls Verschraubungen nach.

Vor jeder Inbetriebnahme

1. Kontrollieren Sie Hydraulikschlauch-Leitungen auf augenfällige Mängel.
2. Beheben Sie Scheuerstellen an Hydraulikschlauch-Leitungen und Rohren.
3. Tauschen Sie verschlissene oder beschädigte Hydraulikschlauch-Leitungen sofort aus.

12.5.3 Inspektions-Kriterien für Hydraulikschlauch-Leitungen



Beachten Sie die folgenden Inspektionskriterien zu Ihrer eigenen Sicherheit!

Ersetzen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen, wenn Sie bei der Inspektion folgende Inspektions-Kriterien feststellen:

- Beschädigungen der Außenschicht bis zur Einlage (z.B. Scheuerstellen, Schnitte, Risse).
- Versprödung der Außenschicht (Rissbildung des Schlauchmaterials).
- Verformungen, die der natürlichen Form des Schlauchs oder der Schlauch-Leitung nicht entsprechen. Sowohl im drucklosen als auch im druckbeaufschlagten Zustand oder bei Biegung (z.B. Schichtentrennung, Blasenbildung, Quetschstellen, Knickstellen).
- Undichte Stellen.
- Beschädigung oder Deformation der Schlaucharmatur (Dichtfunktion beeinträchtigt); geringe Oberflächenschäden sind kein Grund zum Austausch.

- Herauswandern des Schlauchs aus der Armatur.
- Korrosion der Armatur, die die Funktion und Festigkeit mindern.
- Anforderungen an den Einbau nicht beachtet.
- Die Verwendungsdauer von 6 Jahren ist überschritten. Entscheidend ist das Herstellungsdatum der Hydraulikschlauch-Leitung auf der Armatur plus 6 Jahre. Beträgt das auf der Armatur angegebene Herstellungsdatum "2008", endet die Verwendungsdauer im Februar 2014. Hierzu siehe "Kennzeichnung von Hydraulikschlauch-Leitungen".

12.5.4 Ein- und Ausbau von Hydraulikschlauch-Leitungen



Beachten Sie beim Ein- und Ausbau von Hydraulikschlauch-Leitungen unbedingt die folgenden Hinweise:

- Verwenden Sie nur Original-**AMAZONE** Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Achten Sie grundsätzlich auf Sauberkeit.
- Sie müssen Hydraulikschlauch-Leitungen grundsätzlich so einbauen, dass in allen Betriebszuständen
 - eine Zugbeanspruchung entfällt, ausgenommen durch Eigengewicht.
 - bei kurzen Längen eine Stauchbelastung entfällt.
 - äußere mechanische Einwirkungen auf die Hydraulikschlauchleitungen vermieden werden.

Verhindern Sie das Scheuern der Schläuche an Bauteilen oder untereinander, durch zweckmäßige Anordnung und Befestigung. Sichern Sie Hydraulik-Schlauchleitungen gegebenenfalls durch Schutzüberzüge. Decken Sie scharfkantige Bauteile ab.
 - die zulässigen Biegeradien nicht unterschritten werden.
- Bei Anschluss einer Hydraulikschlauch-Leitung an sich bewegende Teile muss die Schlauchlänge so bemessen sein, dass in dem gesamten Bewegungsbereich der kleinste zulässige Biegeradius nicht unterschritten und/oder die Hydraulikschlauch-Leitung zusätzlich nicht auf Zug beansprucht wird.
- Befestigen Sie die Hydraulikschlauch-Leitungen an den vorgegebenen Befestigungspunkten. Vermeiden Sie dort Schlauchhalterungen, wo sie die natürliche Bewegung und Längenänderung des Schlauches behindern.
- Verboten ist das Überlackieren von Hydraulikschlauch-Leitungen!

12.6 Scherschraube ersetzen

Jedes Flügelschar ist mit einer Scherschraube (Fig. 88/1) gegen Überlast gesichert.



Als Ersatz nur Original-Scherschrauben verwenden (siehe **AMAZONE**-online-Ersatzteilliste).



Fig. 88

12.7 Unter- und Oberlenkerbolzen



WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Erfassen, Fangen und Stoß entstehen für Personen, wenn sich die Maschine unbeabsichtigt vom Traktor löst!

Kontrollieren Sie die Unter- und Oberlenkerbolzen bei jedem Kuppeln der Maschine auf augenfällige Mängel. Tauschen Sie die Unter- und Oberlenkerbolzen bzw. die Zugdeichsel bei deutlichen Verschleißerscheinungen der Unterlenkerbolzen aus.

12.8 Schrauben-Anzugsmomente

Gewinde	Schlüsselweite [mm]	Anzugs-Momente [Nm] in Abhängigkeit der Schrauben-/Mutter-Güteklasse		
		8.8	10.9	12.9
M 8	13	25	35	41
M 8x1		27	38	41
M 10	16 (17)	49	69	83
M 10x1		52	73	88
M 12	18 (19)	86	120	145
M 12x1,5		90	125	150
M 14	22	135	190	230
M 14x1,5		150	210	250
M 16	24	210	300	355
M 16x1,5		225	315	380
M 18	27	290	405	485
M 18x1,5		325	460	550
M 20	30	410	580	690
M 20x1,5		460	640	770
M 22	32	550	780	930
M 22x1,5		610	860	1050
M 24	36	710	1000	1200
M 24x2		780	1100	1300
M 27	41	1050	1500	1800
M 27x2		1150	1600	1950
M 30	46	1450	2000	2400
M 30x2		1600	2250	2700



Anzugsmomente der Rad- und Nabenschrauben, siehe Kap. 12.4.1, Seite 96

13 Hydraulikplan Koppelrahmen (ohne Anbaumaschinen)

Fig. 89/...	Bezeichnung
T1a	Hydr.-Zylinder links (Hubrahmen 1)
T1b	Hydr.-Zylinder rechts (Hubrahmen 1)
T2a	Hydr.-Zylinder links (Hubrahmen 2)
T2b	Hydr.-Zylinder rechts (Hubrahmen 2)
T3a	Hydr.-Zylinder links (Hubrahmen 3)
T3b	Hydr.-Zylinder rechts (Hubrahmen 3)
T4	Hydr.-Zylinder (Ausleger-Aufnahme)
T5	Hydr.-Zylinder (Auslegerklappung links)
T6	Hydr.-Zylinder (Auslegerklappung rechts)
T7	6/2-Wegeventil
T8	1x Kabelbinder natur
T9	1x Kabelbinder grün
T10	2x Kabelbinder grün

Alle Lageangaben in Fahrtrichtung

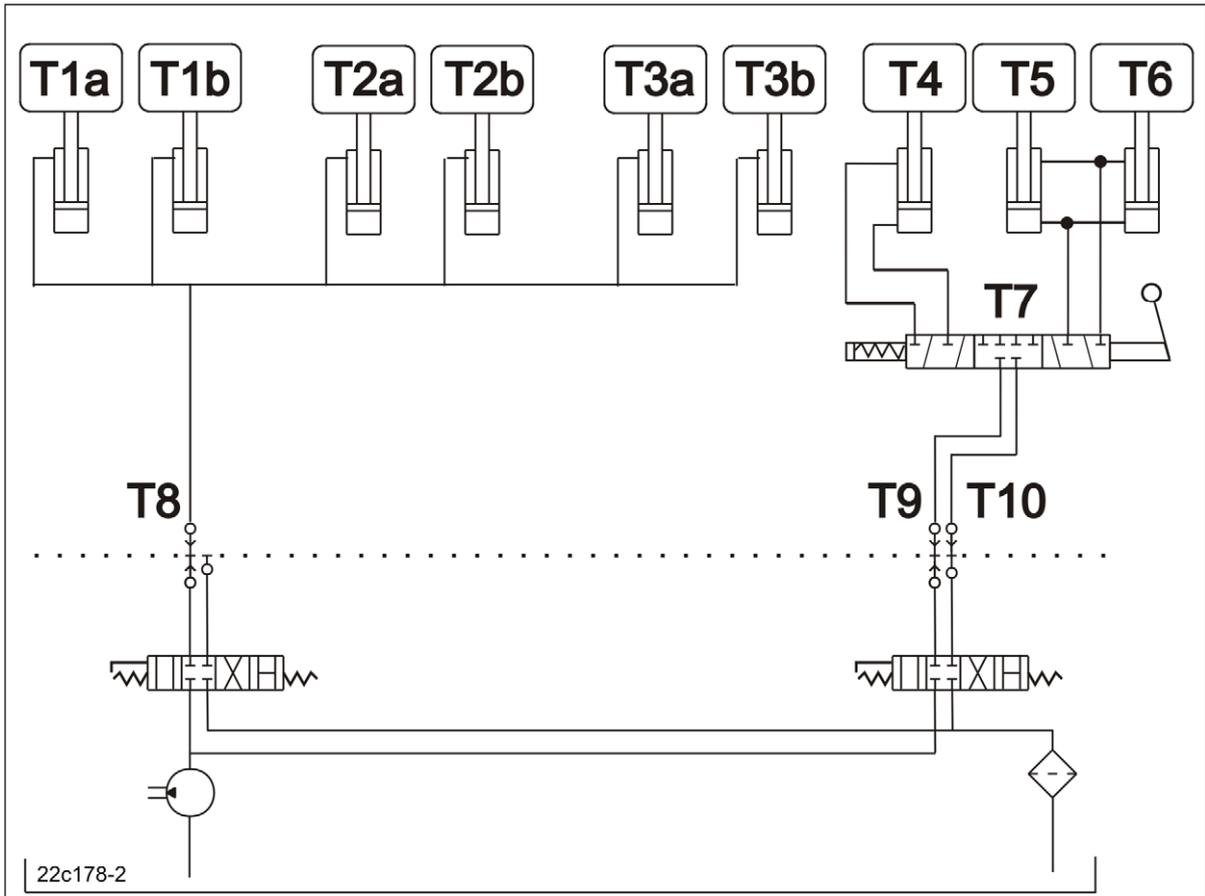


Fig. 89



AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0
Telefax: + 49 (0) 5405 501-234
e-mail: amazone@amazone.de
[http:// www.amazone.de](http://www.amazone.de)

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen
Mehrzweck-Lagerhallen und Kommunalgeräte
